



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants

Kitas & bilinguale Kitas



KONZEPTION

Little Giants
Kita München Giesing
Tegernseer Landstraße 138
81539 München

Stand: 05/2024
www.littlegiants.de





UNSERE HAUSKONZEPTION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Träger	5
Rechtliche Rahmenbedingungen	6
Unser Leitbild.....	7
Unser Bild vom Kind.....	9
Unsere Pädagogik	10
Förderung der Basiskompetenzen	11
Bildungsbereiche.....	14
Unser pädagogischer Schwerpunkt.....	18
Unsere Kinderbetreuungseinrichtung	21
Unsere Kinderkrippe/U3 Gruppe	33
Unser Kindergarten/ Ü3 Gruppe/ Altersgemischte Gruppe	43
Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita	52
Vorkurs Deutsch	61
Inklusion und Vielfalt	62
Sexualpädagogik	66
Pädagogische Qualität.....	70



Vorwort

Die Little Giants Kita hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und wollen ihm den Raum und die Zeit geben, sich frei zu entfalten. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungsbereichen der jeweiligen Bundesländer und den Grundsätzen der MINT-Pädagogik. Wir möchten den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie ihre Umwelt neugierig erleben und erforschen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und eine sichere und geschützte Atmosphäre für die Kinder.

In unseren Little Giants Kitas erleben wir den Alltag mit all unseren Sinnen und erkunden die Welt mit ihren faszinierenden Wundern. Unsere einfühlsamen und kompetenten Pädagogen und Pädagoginnen begleiten die Kinder bei ihren individuellen Lernerfahrungen und unterstützen ihre Entwicklung zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Hierbei arbeiten unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander und auf gleicher Augenhöhe – mit den Kindern, den Familien und im Team.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine lebenslange Reise der Bildung, die in unseren Kitas von großer Bedeutung ist. Wir betrachten die Kinder als aktive Mitgestalter: innen ihres eigenen Lernens. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden sie partizipativ in Entscheidungen über den Kita-Alltag miteinbezogen. Sie haben die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Umwelt neugierig und interessiert zu eruieren. Wir freuen uns darauf, jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit, seinen Talenten und Fähigkeiten sowie in seinem individuellen Entwicklungstempo umfassend zu empowern.

Als Träger ist es uns ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies gelingt nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Familien. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder sich bei uns in den Kitas wohl- und geborgen fühlen. Daher steht für uns der liebevolle Aufbau von Beziehungen sowohl zu den Kindern als auch zu den Familien an erster Stelle.

Die Little Giants Kinderbetreuungseinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sowie den neuesten Erkenntnissen zur kindlichen Entwicklung



**Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants**
Kitas & bilinguale Kitas

und Bildung gerecht zu werden. Wir streben danach, den Kindern eine Betreuung von höchster Qualität anzubieten und den Familien beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem soziales Miteinander und Bildung als unterstützenswert erachtet werden, und in dem die Kinder sich geborgen fühlen. Jedes einzelne Kind soll – insbesondere im Spiel – soziale, kognitive, kreative, motorische, emotionale und sprachliche Fähigkeiten erwerben, vertiefen und weiterentwickeln können. Unsere Kita legt besonderen Wert darauf, den inklusiven Gedanken von Anfang an in die Konzeption zu integrieren, um eine vielfältige und fürsorgliche Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind willkommen ist und sich gleichermaßen angenommen und respektiert fühlt.



Unser Träger

Bei den Little Giants, einem privaten Kita-Träger in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen steht unsere Berufung an erster Stelle: die uns anvertrauten Kinder ganzheitlich zu bilden und zu fördern und ihre Entwicklung zu begleiten. Das Herzstück aller unserer Kinderkrippen, Kindergärten und Horte bilden unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen. Erziehung bedeutet, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu selbstbewussten und glücklichen Menschen zu entwickeln. Die Welt begreifen unsere Kinder als eine Einladung zum Lernen und Wachsen.

Das Team der Little Giants Kita will Kindern die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen mit auf den Weg geben, die für das spätere Leben wichtig sind. Jeden Tag tragen wir dazu bei, dass unsere Werte in den unterschiedlichsten Formen gelebt werden. Unterstützt werden unsere Kitas durch eine starke Verwaltung. Die Abteilungen Elternberatung, Personalabteilung, IT, Finanzen, Standortbetreuung, Standortentwicklung, Marketing, Fachberatung, Pädagogik und Qualität helfen den Kitas in organisatorischen Themen. Dadurch können sich die Kita-Leitungen auf das Wesentliche im Kita-Alltag konzentrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung sind die Kitas in alle Entscheidungen mit eingebunden.

Seit 2021 hat das Unternehmen einen starken Partner mit ähnlichen Werten und Visionen an seiner Seite, die Babilou Family. Unter der Dachmarke Babilou Family Deutschland bestehen einzelne Kita-Marken mit ihren eigenständigen pädagogischen Ansätzen nebeneinander.



Rechtliche Rahmenbedingungen

Um diese Bildungsprozesse erfolgreich zu gestalten, orientieren wir uns an verbindlichen gesetzlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen des entsprechenden Bundesministeriums in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen:

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit der Little Giants ist auf Bundesebene im Sozialgesetzbuch (SGB VIII und SGB XII) verankert. Dieses bildet den gesetzlichen Rahmen für die Bildung und Erziehung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Familie. Neben dem Recht auf Bildung sind insbesondere die Sicherheit der Kinder und die bedeutende Rolle der Träger diesbezüglich verankert.

Die Bildungsinhalte basieren auf den jeweiligen rechtlichen Grundlagen des Bundeslandes.

In Bayern beruht die Arbeit auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an diesen gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer und wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Ein reger Austausch zwischen allen beteiligten Bildungsorten ist dabei unerlässlich.

Als verantwortungsvolle Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, den Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu ermöglichen. Wir beziehen uns auch auf die UN-Konventionen in Bezug auf die Rechte der Kinder und die Rechte der Menschen mit Behinderung. Der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR/DQR) dient ebenfalls als Richtlinie, um die Bildungssysteme in Europa vergleichbar zu machen.



Unser Leitbild

Aus unserem heutigen Leben sind Naturwissenschaft und Technik nichtmehr wegzudenken. Der technische Fortschritt ermöglicht uns die Lösung vieler essenzieller Probleme. Doch Innovation und Fortschritt setzt Neugierde voraus – eine Eigenschaft, die Kindern von Beginn an innewohnt.

Kinder erschließen sich ihre Welt, indem sie wissen wollen, wie sie funktioniert. Sie sind die geborenen Forscher und erkunden die Welt spielend, entdeckend und mit großer Neugier. Daher ist es ideal, den natürlichen Wissensdrang der Kinder zu nutzen, ihren Entdeckergeist zu fördern und sie damit stark für die Zukunft zu machen. Je früher Kinder positive Lernerfahrung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik machen, umso eher sind sie künftig in der Lage, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen und eigenständig kreative Lösungsansätze zu finden. Durch das Fragen, Lernen und Erforschen entwickeln Kinder ein Verständnis für komplexe Zusammenhänge, naturwissenschaftliche Gesetze und trainieren auch ihre Sprachkompetenz, wenn sie Zusammenhänge ergründen und hinterfragen. Daneben erwerben sie Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen und können ihre feinmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Diese sind grundlegende Fähigkeiten für alle späteren Lernprozesse in Schule, Studium, Job oder Alltag. Frühkindliche positive MINT-Erfahrungen fördern naturwissenschaftliches sowie mathematisches Verständnis und können dabei helfen, dass Mathe oder Physik später nicht zu gefürchteten, sondern beliebten Fächern werden. Gleichzeitig ist praxisbezogenes Arbeiten zu naturwissenschaftlichen Themen wichtig für die kognitive Entwicklung der Kinder und kann auch dabei helfen, Lernschwächen wie Dyskalkulie vorzubeugen.

Little Giants–grenzenlos neugierig

Kleine Entdecker: innen werden bei den Little Giants groß. Dabei profitieren die Kinder gleichermaßen von gezielter Förderung und zahlreichen Aktivitäten, die ihre Neugier wecken und sie spielerisch an die Fragen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) heranführen. Die Kita wird zu einem Lernort für Nachhaltigkeit. Jeder kleine Schritt in unseren spannenden Projekten kann sich später zu einem großen Schritt für uns alle



entwickeln—davon sind wir bei den Little Giants überzeugt. Daher sorgen wir mit einer visionären Ausrichtung und unserem professionellen Pädagogik- und Qualität Team dafür, dass die kleinen Entdecker: innen bestens auf ihre Expedition ins Leben vorbereitet werden.

Unsere Kitas sind ein Ort des Miteinanders, an dem Wertschätzung, Toleranz und gegenseitiger Respekt sowie Diversität und Individualität gelebt werden.

Die Grundlage unseres Handelns ist die Kommunikation. Wir widmen unseren Gesprächspartnern, sei es Kindern, Eltern oder Mitarbeiter: innen, volle Aufmerksamkeit. So entsteht eine Atmosphäre der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ermutigt, Probleme und Bedenken offen anzusprechen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und leben eine positive Fehlerkultur.

Wir unterstützen lebenslanges Lernen und kontinuierliche Verbesserung. Wir stellen uns täglich neuen Herausforderungen, suchen nach besseren Lösungen und fördern neue Ideen. Probleme werden gelöst, anstatt ihnen auszuweichen.

Bevor wir Vorschläge ablehnen, fragen wir stets: "Warum denn nicht?" Wir erkennen an, dass ein bedingungsloses "Ja" nicht immer die beste Antwort ist. Wir nehmen die Bedürfnisse und Sorgen der Familien ernst.

Qualität wird im Alltag erreicht. Sie zeigt sich in unserer Arbeitsweise, unserem Auftreten, unseren Einrichtungen und den gemeinsamen Anstrengungen des Little Giants Teams, neuen Herausforderungen zu begegnen. Wir unterstützen das persönliche Wachstum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir Engagement, neue Ideen und deren Entwicklung fördern.



Unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind in unserer Kita Little Giants ist geprägt von der festen Überzeugung, dass jedes Kind von Natur aus neugierig, kreativ und einzigartig ist. Wir sehen in den Kindern kleine Entdecker: innen, die die Welt um sich herum mit wachem Interesse und offenen Sinnen erforschen möchten. Ihre Neugierde ist der Motor der Zukunft, und wir verstehen uns als Begleiter: innen auf diesem spannenden Weg. In unserer Pädagogik bietet sich uns eine wunderbare Möglichkeit, die natürliche Neugier und Entdeckerfreude der Kinder zu unterstützen. Wir möchten den Kindern ermöglichen, spielerisch die faszinierende Welt mit all den Facetten und Phänomene zu erkunden. Dabei sehen wir die Kinder als eigenständige Forscher: innen, die durch spielerische Experimente und interaktive Lernspiele ihre Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen gewinnen und ihr Verständnis von der Welt um sie herum vertiefen können.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei einfühlsame Wegweiser auf diesem Entdeckungspfad. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, die Raum für eigenes Denken und Ausprobieren lässt. Wir ermutigen die Kinder, ihre eigenen Fragen zu stellen, Hypothesen zu entwickeln und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Gleichzeitig sind wir da, um Fragen zu beantworten, Impulse zu geben und die Kinder in ihrer Neugierde zu unterstützen.

So wird die MINT-Pädagogik zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als neugieriges und eigenständiges Individuum in unserer Kita zu verwirklichen. Bei den Little Giants dreht sich alles darum, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern vor allem die Begeisterung für das Entdecken der Lebenswelt zu entfachen. Wir bestärken die Kinder darin, mit großer Freude die Welt zu erkunden und dabei ihre individuellen Stärken und Begabungen entfalten zu können. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder ihre Neugier ungehindert ausleben können, während unsere pädagogischen Fachkräfte ihnen einfühlsam zur Seite stehen. Die MINT-Bereiche werden somit zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als wissbegierige Entdecker: Innen in unserer Kita Wirklichkeit werden zu lassen.



Unsere Pädagogik

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept. MINT bietet sich zudem als Querschnittsthema an, in dem sich weitere Bildungsbereiche abbilden lassen, wie z.B. die kreative Auseinandersetzung mit Materialien im Hinblick auf ästhetische Bildung und künstlerische Ausdruckformen, die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, z.B. durch Begriffsklärung und Wortschatzerweiterung, durch Fragen stellen und Hypothesen bilden, soziales Lernen durch Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen, Entwicklung motorischer Fähigkeiten durch Experimentieren und Ausprobieren. Ein Lernkontext, wie Pestalozzi es beschreibt, mit „Kopf, Hand und Herz“.

Die Frage nach dem Warum kennzeichnet eine wichtige Entwicklungsphase für Kinder und kann für Erwachsene herausfordernd sein. Warum ist Wasser nass, warum ist der Himmel blau, warum ist Eis kalt? Wie leben Menschen hier und anders wo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Die Fragen der Kinder sind der perfekte Ausgangspunkt, um spannende Experimente durchzuführen und Projekte zu planen, an denen sie dann mit Begeisterung und Freude mitwirken. In der Kita entstehen durch Fragen der Kinder und normale Alltagsprozesse wie dem Einkauf oder der Müllentsorgung täglich Anlässe, um MINT-Themen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen.

Die aktive Beteiligung wirkt sich positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus. Durch Partizipation erfahren sich die Kinder als selbstwirksam. Sie gewinnen an Eigenständigkeit sowie Selbstvertrauen. Daher bieten wir in unseren Kitas vielfältige Lernerfahrungen und -gelegenheiten an, und bieten Anregungen, um aus Beobachtungen und Fragen Lernsituationen zu entwickeln. Auch bei kleinen, spontanen Gelegenheiten werden Kenntnisse vermittelt und Kompetenzen der Kinder im MINT-Bereich übergreifend gefördert.

Durch ihre Beobachtungen und Fragen lernen Kinder spielerisch, welche Naturwissenschaftlichen Phänomene ihren Alltag bestimmen. Beim Experimentieren und beim Sprechen über die beobachteten Phänomene werden Naturwissenschaften und Technik für die Kinder erfahrbar. Die Kinder können in unseren Kitas forschen, experimentieren und erleben, wie spannend die Welt um uns herum ist!



Wir regen nicht nur im Forscherraum oder in geplanten Projekten gute MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Auch beim Buddeln, Händewaschen, Anziehen, Tischdecken, Balancieren oder Musizieren können vielfältige MINT-Lerngelegenheiten entstehen, die Mädchen und Jungen interessieren und die sie aufgreifen können. So werden unsere Kitas zu einem (Bildungs-)Raum, in dem selbstbestimmte Lernprozesse der Kinder ermöglicht werden. Forschen, Entdecken und Experimentieren stehen im Mittelpunkt unserer Lernwerkstätten. Die Pädagog: innen können damit auch in nur kurzen Momenten wichtige Kompetenzen fördern, die in allen MINT-Bereichen eine Rolle spielen, nämlich Erklärungen suchen, umsetzen und überprüfen, darstellen und besprechen sowie recherchieren. Die Erzieher: innen werden so zu Lernbegleitern und erhalten in Weiterbildungsseminaren pädagogisch fundierte Anregungen und Anleitungen und erfahren, wie sie die kindliche Neugier an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen fördern und begleiten können.

Förderung der Basiskompetenzen

Unsere gezielten Angebote und unser Tagesablauf sind an der Lebenswelt und der Neugier unserer Kinder und dem Jahresablauf mit Festen und Feierlichkeiten orientiert. Unser pädagogisches Fachpersonal fördert dabei die Lust, den Eigenantrieb und das Interesse unserer Kinder. Wichtig ist uns dabei, jedes einzelne Kind zu beobachten und ihnen Raum für eigene, **selbstgesteuerte (Lern-)Erfahrungen** zu geben. Besonders in der freien Lernspielzeit beobachten wir individuell die Kinder, die sich mit viel Ausdauer eigene (Lern-)Ziele und Aufgaben stellen, um beispielsweise die Schuhe eigenständig an- und auszuziehen oder einen Turm mit Bauklötzen immer wieder aufzubauen.

Unsere Fachkräfte lösen dabei nicht die gestellte Aufgabe für die Kinder, sondern geben Hilfestellungen, wie das Kind einen Lösungsweg für sich finden kann. Auch die Fähigkeit zur Nachahmung und zur **Selbstregulation** der Kinder wird unterstützt und begleitet, indem Teilschritte gezeigt werden und das Kind motiviert wird, eigene Erfolgserlebnisse zu realisieren. Ein Kind strahlt zum Beispiel über das ganze Gesicht, wenn beim Anziehen vor Spaziergängen der Reißverschluss seiner Jacke zwar eingefädelt wird, aber das Kind schon allein den Reißverschluss zuziehen kann und dieser Erfolg dem Kind sprachlich von den Pädagogen gespiegelt wird. Auf diese Weise wird die **Selbstständigkeit** gefördert und die Freude am eigenen Handeln bestärkt.



Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit: Die Kinder lernen miteinander Kontakt aufzunehmen, zu spielen und zu teilen. Die Sprache entwickelt sich dabei spielerisch im sozialen Miteinander mit den anderen Kindern (Ko-Konstruktion) und durch die Neugier unserer Kinder. Die pädagogischen Mitarbeiter entdecken Sprache und Wörter gemeinsam mit unseren Kindern im Freispiel, durch ausgewählte Bilderbücher, Fingerspiele, Singspiele, Lieder und Reime. Auch beim Mittagsessen und bei Brotzeiten ist Zeit für Gespräche in familiärer Atmosphäre, in der Kinder sich austauschen und mitteilen.

Gruppendynamik: Kinder wollen soziale Strategien erlernen und so ein Teil der Gemeinschaft sein. Der tägliche Morgenkreis ist hierbei ein wichtiger Teil des Miteinanders. Die täglichen Gruppensituationen wie miteinander spielen, singen und essen bieten den Kindern viele Lernmomente, die von uns einfühlsam begleitet werden.

Resilienz (Widerstandsfähigkeit): Manchmal werden Kinder mit Belastungen und schwierigen Lebenssituationen konfrontiert und benötigen Widerstandsfähigkeit, um diese zu verarbeiten. Unser Ziel ist es, Kinder „stark“ zu machen, ihnen Sicherheit, Stabilität und Orientierung zu bieten und eine kompetente Vorgehensweise im Umgang mit Veränderungen und Belastungen vorzuleben.

Partizipation: Jedes Kind hat ein Recht, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden. Im Mittelpunkt der Partizipation unserer Kinder steht das kompetente Kind als aktiver und sozialer Mitgestalter seiner Umwelt, in der sich das Kind selbstwirksam und aktiv am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen durch das Einbringen von eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen beteiligen kann. Wir verstehen Partizipation im pädagogischen Alltag als Schlüssel zur Bildung und Demokratie. Ziel ist es, Kinder zu befähigen eigene Entscheidungen zu treffen und gemeinsame Lösungen für Probleme im sozialen Miteinander zu finden. Im Freispiel sind beispielsweise unsere Spielmaterialien für alle Kinder frei zugänglich. Besonders durch die Gestaltung unserer Gruppenräume und die vorbereitete Spielumgebung sollen die Kinder zur selbstständigen Auswahl animiert werden. Wir informieren unsere Kinder und Familien über Abläufe im pädagogischen Alltag, hören ihre Anliegen und finden gemeinsame Wege zur Mitbestimmung. Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen Strukturen und besprechen zum Beispiel im Morgenkreis gemeinsame Gruppenregeln, befragen unsere Kinder nach deren Meinung und unterstützen sie dabei, ihre Rechte



wahrzunehmen. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*

Beschwerderecht: Die Möglichkeit und das Recht zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten ist ein wichtiges Element der Beteiligung unserer Kinder. Sie ist als fester Bestandteil des pädagogischen Alltags in gemeinsamen Gesprächsrunden (zum Beispiel Morgenkreis) oder im persönlichen Dialog als niedrighschwelliger Zugang zu einer Vertrauensperson installiert. Auch nonverbale Beschwerden von Krippenkindern werden ernst genommen – beispielsweise beim Zurückweisen einer Fachkraft, wenn ein Kind nicht in den Arm genommen werden möchte.

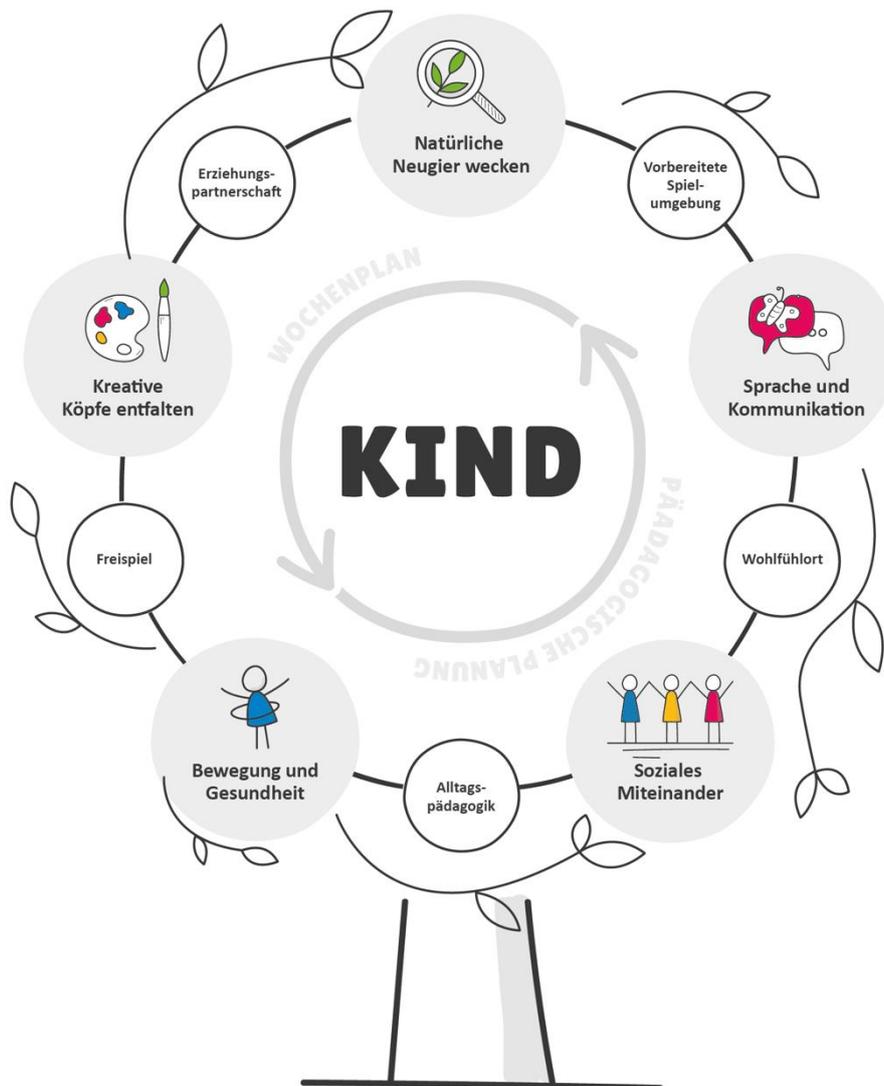
Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten werden so zu wirkungsvollen Instrumenten des Kinderschutzes und des Kindeswohls (Bundeskinderschutzgesetz § 8a und ebenso in den Bundeslandspezifischen Bildungsgesetzen).

Beschwerden sind auch für unsere Familien eine Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu einem bestimmten Thema zum Ausdruck zu bringen. Wir verstehen Beschwerden als Motivation für die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Um dem Anspruch an die Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft in der Praxis gerecht zu werden, dürfen Familien jederzeit Kritik äußern oder Veränderungswünsche vortragen. Unsere Familien sind angehalten, sich an die Pädagogen beziehungsweise an die Kita-Leitung zu wenden, wenn sich ihr Kind nicht wohlfühlt. Dies kann beispielsweise in Tür- und Angel- oder in Termingesprächen sein, die schriftlich, anonym oder im Elternbeirat vorgetragen werden. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*



Bildungsbereiche



Natürliche Neugier wecken: Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt um sich herum erforschen. Bei den Little Giants fördern wir diese Neugier durch spannende Aktivitäten im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Ökologie). Mit spielerischen Experimenten, Puzzles und interaktiven Lernspielen entdecken sie die Wunder



der Zahlen, Formen, Farben und einfache physikalische Phänomene. Unsere Pädagog: innen begleiten sie dabei als aufmerksame Wegweiser auf ihren Entdeckungsreisen.

Kreative Köpfe entfalten: In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, ihre



künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Malen, Basteln, Musizieren und Rollenspiele ermöglichen den Kindern, ihre Vorstellungskraft auszuleben und ihre Gefühle auszudrücken. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen sie dabei, ihre künstlerische Seite zu entfalten und ihre eigene kulturelle Identität durch interkulturelle Bildung zu erkunden.



Sprache und Kommunikation: Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Bei den Little Giants bieten wir den Kindern eine Vielzahl von Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen, lernen die Kinder ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Unsere Pädagog: innen ermutigen sie ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern und ihre Fantasie in Worte zu fassen. Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein zusätzlicher Bestandteil der Alltagspädagogik. Bei der alltagsintegrierten Sprachförderung geht es darum, die Sprache im Alltag zu fördern, indem die Handlungen und der Tagesablauf verbal begleitet werden. Das Kind mit seiner Lebenswelt, seinen Themen und seinen Fragen steht dabei im Zentrum und wird zum Ausgangspunkt für eine gezielte Förderung. Die Förderung der Sprache geschieht dort, wo die Kinder sich gerade befinden.



Bewegung und Gesundheit: „Aktiv sein und die Welt erobern“ ist unser Motto. Unsere Kita legt großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Wir möchten den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln und sie dazu ermutigen, verschiedene Lebensmittel kennenzulernen. Neben der Ernährung fördern wir auch das Körpergefühl der Kinder. Durch gezielte Aktivitäten und Spiele unterstützen wir sie dabei, ein positives Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln. Wir ermutigen sie, auf ihre Bedürfnisse zu achten und ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln.



Dabei legen wir Wert auf Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen, unabhängig von äußeren Erscheinungen. Aktiv sein, das Entdecken und Genießen von Bewegung ist für uns nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch eine Möglichkeit, die Welt zu entdecken und Freude zu erleben. Wir bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sowohl drinnen als auch draußen. Beim Spielen im Garten oder bei Tanz- und Bewegungsspielen im Innenbereich können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und stärken.

Unsere engagierten pädagogischen Teams fungieren dabei als motivierte Impulsgeber: innen. Sie ermutigen die Kinder, sich zu bewegen, Spaß dabei zu haben und ihre körperlichen Grenzen spielerisch zu erkunden.



Soziales Miteinander: Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. Unsere Teams leben ihre pädagogische Arbeit, indem sie sich behutsam den Herausforderungen der modernen Gesellschaft annehmen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder nicht nur als Individuen, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft wahrgenommen werden, in der soziale Kompetenzen und ein interkulturelles Verständnis gleichermaßen gefördert werden. Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Durch vielfältige Aktivitäten, Geschichten und Projekte lernen die Kinder, die Schönheit der kulturellen Vielfalt zu schätzen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, die sie miteinander verbinden.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll. Sie verstehen sich als unterstützende Begleiter: innen, die den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten jedes Kindes aufmerksam folgen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern schaffen wir eine vertrauensvolle Umgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und seine persönlichen Potenziale zu entdecken.

Formularbeginn

Formularende

Die Kinder lernen am Vorbild und voneinander, Konflikte zu bewältigen, zu teilen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, während wir gleichzeitig ein Bewusstsein für



ethische Prinzipien schaffen. Zusätzlich integrieren wir vorsichtig den Umgang mit Medien in unsere Pädagogik. Unsere Pädagog: innen stehen den Kindern begleitend zur Seite, um ihnen zu zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenarbeit sind, auch im digitalen Zeitalter. Durch gezielte Aktivitäten und Diskussionen legen wir großen Wert darauf, den Kindern behutsam den Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei achten wir darauf, dass Medien als unterstützendes Werkzeug dienen, um kreatives Denken, Sprachentwicklung und kritisches Denken zu fördern. Unser Ziel ist es, die Kinder behutsam an digitale Medien heranzuführen und ihnen gleichzeitig die Freude an physischen Aktivitäten und sozialen Interaktionen zu vermitteln. So legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Bildung, die sowohl soziale Kompetenzen als auch ethische Werte und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien einschließt.

Bei den Little Giants verstehen wir Bildung als einen aufregenden Entdeckerweg, auf dem Kinder die Welt in all ihren Facetten erforschen und verstehen können. Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei liebevolle Begleiter, die den Kindern die nötige Unterstützung bieten, um ihre Neugier zu wecken, kreativ zu sein, sprachlich versiert zu werden, sich gesund zu bewegen und ein starkes soziales Bewusstsein zu entwickeln. Gemeinsam gestalten wir eine inspirierende Lernumgebung, in der die Kinder zu starken Individuen heranwachsen.



Unser pädagogischer Schwerpunkt

Sprache ist ein grundlegendes Bedürfnis jedes Kindes und steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Schwerpunkte. Wir stellen fest, dass in jeder neuen Generation zunehmend mehr Kinder sprachliche Unterstützung benötigen. Verschiedene Faktoren können die Sprachentwicklung beeinflussen, und es ist unsere Aufgabe, diese Kinder bestmöglich zu begleiten.

Zur Unterstützung der Sprachentwicklung bei den Kindern setzen wir verschiedene Methoden und Materialien ein: Bildkarten, Poster, Kamishibai-Theater, Erzähltheater, Puppentheater, Bilderbuchbetrachtung, Fingerspiele, den Einsatz von Mimik und Gestik, regelmäßige Besuche der Bibliothek und die Versprachlichung von Alltagssituationen. Das Ziel ist es, die Kinder zu bestärken, ihre Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken zu können.

Die Angebote zur Sprachunterstützung werden an die Bedürfnisse der Gruppe sowie an die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes angepasst.

Musikalische Früherziehung:

Die musikalische Früherziehung ist ein wertvoller Bestandteil der kindlichen Entwicklung und beginnt bereits in den ersten Lebensjahren. Sie bietet eine Fülle an positiven Auswirkungen auf die Kinder und fördert ihre ganzheitliche Entwicklung.

Unsere Kooperationsmusikschule bietet schon für die Kleinsten, ab einem Jahr, passende Programme an. In diesen liebevoll gestalteten Kursen wird viel gesungen, geklatscht und sich gemeinsam zur Musik bewegt. Ab einem Alter von etwa zwei bis drei Jahren tauchen die Kinder tiefer in die Welt der Musik ein und lernen verschiedene Instrumente kennen, wie Trommeln, Kleinpercussioninstrumente, Xylophon, Glockenspiel und andere Orff-Instrumente.

Musik ist ein fester Bestandteil unseres Kitalltags. In unseren Krippengruppen und auch in den Kindergartengruppen wird regelmäßig musiziert. Dabei spielen die Erzieher oft Klavier und Gitarre, was den Kindern zusätzlich Freude und Inspiration bringt.

Die musikalische Früherziehung fördert zahlreiche wichtige Bildungsbereiche. Musik unterstützt das Sprachverständnis und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder und trägt somit wesentlich zur Sprachentwicklung bei. Zudem werden die Kinder ermutigt, ihre eigenen musikalischen Ideen



zu entwickeln, was ihre Kreativität stärkt. Durch rhythmische Bewegungen wird die motorische Entwicklung gefördert, wodurch die Koordination verbessert wird. Musik hilft den Kindern auch, ihre Gefühle zu erkennen und auszudrücken, was ihre emotionale Intelligenz stärkt. Schließlich fördert das gemeinsame Musizieren das Miteinander und die Teamfähigkeit, wodurch die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt werden.

Nachhaltigkeit:

Der Grundstein für einen bewussten Umgang mit unserem Planeten und den Ressourcen, die er uns bietet, wird schon im frühesten Kindesalter gelegt. Naturbeobachtungen und das gemeinsame Entdecken der Tier- und Pflanzenwelt gehören ebenso zu diesem wichtigen Lernfeld wie das Erlernen einer nachhaltigen Lebensweise. Energie sparen, Abfall vermeiden und Tiere und Pflanzen schützen – nah an der kindlichen Lebenswelt machen die Kinder bereits im Kindergarten und in der Kita praktische Erfahrungen mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Zusammen mit dem Team von Little Giants wurde eine Nachhaltigkeitsvereinbarung entwickelt. Durch diese Vereinbarung möchten wir den Kindern das Thema Nachhaltigkeit näherbringen. Wir setzen dies um durch Mülltrennung, die Verwendung von Glas statt Plastik, Holzspielzeuge, wiederverwendbare Materialien, Naturmaterialien im Kita-Alltag, Lieferkartons als Bastelmaterialien, Bilderbücher zum Thema Nachhaltigkeit und Stoff statt Plastik. Wir vermitteln den Kindern, wie man nachhaltig lebt. In unserer Kita wird Nachhaltigkeit gelebt.

Gesund ernähren mit Panda Lili:

Gesund sein bedeutet gut und gesund essen. Unsere Panda Lili kommt regelmäßig in alle Gruppen und erzählt den Kinder lustige Geschichte über kleine Brokoli, süße Erdbeere und stolze Gurke. Zusammen mit unserer Küchenfee erzählt Panda Lili den Kindern was, wie und wie viel Gesund ist. Durch Ausflüge in die Küche, Supermarkts, Markts, Bauernhofe lernen die Kinder verschiedene Lebensmittel und Ernährungspyramide kennen. Unsere Speisepläne werden so ausgedacht dass die gesunde Ernährung im Fokus steht. Durch täglichen Kontakt mit Lebensmittel, Vorbereitung des gesunden Snacks, Gemüse pflanzen, lernen wir die Kinder von Anfang an, ihr Gesundheit zu schätzen und schützen.



Personlichkeitsbildung

In unserer Kita können die Kinder ihre Fähigkeiten in einem geschützten Raum erproben, wodurch sie ihre eigenen Grenzen kennenlernen und überwinden können. Durch Ermutigung und Lob entwickeln sie sich zu selbstbewussten und selbstständigen Individuen, die ihre eigenen Erfahrungen sammeln und sowohl von Erwachsenen als auch von anderen Kindern in ihrer Gruppe Unterstützung erhalten.

Die tägliche Routine und die Gruppenräume tragen dazu bei, dass die Kinder sich individuell stärken können. Wir bieten Gruppenaktivitäten an, bei denen die Kinder lernen, Projekte entsprechend ihren Interessen auszuwählen und diese dann in einer Gruppe zu bearbeiten. Das Einfügen in ein Team, das Führen und auch das Schließen von Kompromissen sind Fähigkeiten, die bereits in der frühen Kindheit erlernt werden können.

Durch Rollenspiele, respektvollen Umgang, Akzeptanz, Ich-Stärkung, Kinderdemokratie, Beschwerdemanagement, Kinderkonferenzen und konstruktive Kritik erlernen die Kinder Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstgefühl sowie das Erkennen eigener Stärken und Schwächen und die Fähigkeit zur Kritik.

Inklusion und Vielfalt

Aufgrund der verschiedenen Nationalitäten in unserer Kita werden die Kinder täglich mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen konfrontiert. Sie wachsen ganz natürlich mit dieser Vielfalt auf. Wir nutzen diese Chancen und thematisieren Ethik und Religion zu bestimmten Zeiten. Wir kochen und backen internationale Gerichte mit den Kindern und feiern sowohl religiöse Feste (z.B. Ostern, Weihnachten, Bayram, Diwali, Pessach) als auch kulturelle Feste (z.B. Oktoberfest, Halloween, St. Martin, Internationaler Frauentag). So lernen die Kinder Offenheit gegenüber anderen Kulturen zu entwickeln. Durch das Besprechen von Festen, das Singen von Liedern in verschiedenen Sprachen und gemeinsame Projekte lernen die Kinder, verschiedene Kulturen und das „Anderssein“ zu respektieren und als Bereicherung zu sehen und ein harmonisches Miteinander zu erleben.



Unsere Kinderbetreuungseinrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Atmosphäre, in der wir jedes Kind und seine Familie herzlich empfangen. Hier sehen wir Kinder als neugierige Entdecker: innen, begleitet von engagierten Pädagog: innen, die ihnen auf ihrer aufregenden Reise des lebenslangen Lernens zur Seite stehen. Diversität wird als Bereicherung unserer Kita gesehen, und wir schaffen bewusst Gelegenheiten für vielfältige Begegnungsräume, sowie den interkulturellen Austausch. Die bewährte Altersdurchmischung in unseren Gruppen ermöglicht es den Kindern, nicht nur voneinander zu lernen, sondern auch Empathie und soziales Miteinander zu entwickeln. In diesem familiären Umfeld sollen sich die Kinder geborgen fühlen. Ein wertschätzendes Miteinander schafft eine Verbindung zwischen Kindern, Sorgeberechtigten und Pädagog: innen, die auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort, an dem jedes Kind individuell gefördert wird und Raum für persönliches Wachstum findet.

In unserer Kita betreuen wir 82 Kinder ab einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule. Unser Haus besteht aus fünf Krippengruppen und einer Kindergartengruppe.

Die Einrichtung existiert seit Juli 2009. Die Kita befindet sich im Stadtteil München Giesing mit guter U-Bahn und Straßenbahnanbindung. Hinter der Kita gibt es ein Außenbereich/ Spielbereich mit 200 m². In unmittelbare Nähe befinden sich mehrere Kinderspielplätze, sowie Parks an der Isar und der Perlacher Forst.

Durch die Nähe zu unterschiedlichen Geschäften, Spielplätzen und Grünanlagen gibt es die Möglichkeit vieler Sozialraumerkundungen. Dabei können die Kinder ihre Umgebung kennenlernen und gemeinsame Erfahrungen sammeln.



Unsere Bring- und Abholzeiten

Hier beschreibt ihr kurz, wie der Tagesablauf in euren Gruppen aussieht.

Bringzeit: 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr

Alle Familien sollten bis 08:50 Uhr die Kita verlassen haben, damit der gemeinsame Gruppentag mit den Kindern begonnen werden kann.

Abholzeit:

14:00 Uhr bis 14:15 Uhr (Kiga/Ü3, Krippe/U3)

14:45 Uhr bis 15:00 Uhr (Kiga/Ü3, Krippe/U3)

ab 16:00 Uhr fließend bis 16:45 Uhr (Kiga & Krippe)

Wir schließen die Kita um 17:00 Uhr.

Zum Bearbeiten:

Aufgrund der zeitlich begrenzten Abholzeit am frühen Nachmittag können wir mit den Kindern, die länger bleiben, zusätzliche pädagogische Aktivitäten vorbereiten oder einen Ausflug zum nahegelegenen Spielplatz unternehmen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder, die bis 16 Uhr oder länger bleiben, auch am Nachmittag eine strukturierte Beschäftigung haben, ähnlich wie am Vormittag.

Durch die flexible Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, sich mit den Pädagog:innen auszutauschen, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen.

Weitere Informationen zu den Buchungszeiten und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage unter www.littlegiants.de



Unsere Räumlichkeiten



Unsere Little Giants Kita befindet sich im Stadtteil München Giesing im ersten Stock eines sechsstöckigen Hauses. Die Kita umfasst fünf Krippengruppen und eine Kindergartengruppe.

Unsere Kita ist in zwei Flügel aufgeteilt: den rechten und den linken Flügel. Im rechten Flügel befinden sich drei Krippengruppen, die jeweils über einen Gruppenraum und einen Schlafraum verfügen. Diese drei Krippengruppen nutzen ein Kinderbad, das an die Bedürfnisse der Kinder angepasst ist. Durch Waschbecken auf Kinderhöhe, Babytoiletten sowie eine Wickelkommode mit integrierter Treppe wird die

Selbständigkeit der Kinder unterstützt. In kleinen Wandregalen finden die Zahnbürsten zum Zähneputzen ihren Platz, da wir schon von Anfang an auch den Krippenkindern beibringen möchten, wie gesunde Zähne zur Gesundheit eines Menschen beitragen.

Im linken Flügel befinden sich zwei weitere Krippengruppen und eine Kindergartengruppe. Im Vergleich zu den Gruppen im rechten Flügel verfügen die Krippengruppen im linken Flügel über zwei zusätzliche Kinderbäder, die sich in den Gruppenräumen befinden. Die Krippengruppen besitzen jeweils einen Gruppenraum und einen Schlafraum. In jedem Gruppenraum befindet



sich eine Kuschecke zum Entspannen und Ausruhen, wo die Kinder sich auch mit Büchern beschäftigen können. In jeder Krippengruppe gibt es eine voll ausgestattete Kinderküche, die dazu dient, dass die Kinder sich in verschiedenen Rollenspielen ausprobieren können. Eine Bauecke mit verschiedenen Bausteinen aus

verschiedenen Materialien fördert bei den Kindern ein soziales Miteinander, Grob- und Feinmotorik und lässt die Fantasie der Kinder wahr werden. Jede Krippengruppe verfügt über einen Bastelpapierwagen, auf dem den Kindern verschiedene Farben (Fingerfarben, Buntstifte, Wachsmalstifte) und verschiedene Papiersorten (Kopierpapier, Fotokarton, Tonkarton,



Krepppapier, Seidenpapier) zur Verfügung stehen. Hier dürfen die Kinder ihre künstlerischen Fähigkeiten ausprobieren, verschiedene Materialien erfahren und ihre Kreativität zeigen.



Da es uns sehr wichtig ist, Diversität in der Kita zu leben, verfügt jede Gruppe, sogar unsere Kindergartengruppe, über Puppen mit verschiedenen Hautfarben, Geschlechtern und Gesichtern sowie über verschiedene Bücher, mit denen das Thema Diversität den Kindern leicht erklärt werden kann. An den Wänden jeder Gruppe hängen Poster mit



verschiedenen Themen, die zur Sprachförderung benutzt werden: beim Morgenkreis, in der Ruhezeit und auch Bildkarten, durch die die Sprachentwicklung und der Wortschatz der Kinder gefördert werden.

Im Schlafraum finden die Kinder nach einem erlebnisreichen Vormittag Ruhe und können neue Energie für den Nachmittag sammeln. Uns ist wichtig, dass jedes Kind einen festen Schlafplatz hat, der durch ein Foto des Kindes gekennzeichnet ist. So kann jedes Kind sein Bett selbst finden und erfährt Sicherheit, da sich dieses gemeinsam mit dem eigenen Kuscheltier oder Schnuller immer am selben Platz befindet.

Der Kindergarten verfügt ebenfalls über einen Gruppenraum mit angeschlossenem Nebenraum. Dieser kann in unterschiedlichster Form genutzt werden und ist mit anregenden Spiel- und Kreativmaterialien für Beschäftigungen wie Basteln, Bauen, Rollenspiele oder Tischspiele ausgestattet.



Im Gruppenraum des Kindergartens gibt es eine Puppenecke, eine Kuschecke mit Kissen und Decken, eine Bauecke mit Bausteinen aus verschiedenen Materialien, eine Küchenecke mit Kaufläden, die den Kindern verschiedene Möglichkeiten bietet, sich in Rollenspielen auszuprobieren, sowie verschiedene

Brettspiele, Puzzles, Bücher und vieles mehr. Der einladende Garderoben- und Eingangsbereich bietet Gelegenheit, Familien, Kinder und Geschwisterkinder in der Einrichtung willkommen zu heißen.

Im Flur befinden sich die kindgerechten Garderoben der Kinder, und die Pädagoginnen und Pädagogen können im täglichen Betrieb ihre kleinen Schützlinge und deren Familien in Empfang nehmen und gegebenenfalls auch eine kurze Rücksprache mit den Familien halten. Zusätzlich werden in diesem Bereich Infotafeln angebracht, an denen die Familien aktuelle Informationen unserer Kita einsehen können.



Unsere Gruppenräume sind so möbliert, dass die Kinder hier auch ihre Mahlzeiten einnehmen können. Hier ist es uns wichtig, den Kindern einen ruhigen, ritualisierten Rahmen zu bieten, gemeinsam am Tisch zu sitzen und das Essen zu genießen.

Unsere Garderoben befinden sich im Flurbereich und bieten für Kindergarten und Kinderkrippe Gelegenheit, Familien, Kinder und Geschwisterkinder in der Einrichtung willkommen zu heißen. Der Flur vor den Gruppenräumen kann ebenfalls als Raum zum Spielen, Krabbeln, Bewegen und gerade für unsere Kindergartenkinder auch für Begegnungen und Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen genutzt werden. Aus hygienischen Gründen werden deshalb in diesem Bereich keine Straßenschuhe getragen.

In diesem Bereich sind die kindgerechten Garderoben der Kinder untergebracht und die Fachkräfte können im täglichen Betrieb die Kinder und deren Familien in Empfang nehmen und sich austauschen. Zusätzlich werden in diesem Bereich neben jeder Gruppe Infotafeln angebracht, an welchen die Familien aktuelle Informationen wie die Monatsplan und Unsere Woche einsehen können.

In unserem Eingangsbereich befinden sich Teamtafeln mit Fotos der pädagogischen Mitarbeiter: innen, so dass sich alle Familien schnell und einfach ein Bild von den Fachkräften machen und damit auch ihren Ansprechpartner schnell erkennen können. Dies ist vor allem wichtig, wenn z. B. Praktikant: innen oder Externe im Haus sind. Im Eingangsbereich wird eine große Infotafeln angebracht, wo die Familien aktuelle Informationen, die Betrieb der Kita betreffen, einsehen können.

Direkt am Haus grenzt ein eingezäunter Außenspielbereich an, welcher ca.200m² umfasst und von allen Kindern intensiv genutzt werden kann. Unser Garten ist im Jahr 2024 komplett umgebaut werden und jetzt stehen den großen Kindern eine Spielanlage mit der großen Rutsche zur Verfügung. Für ein entwicklungsangemessenes Bewegungsangebot steht den Krippenkindern eine altersgerechte Spielanlage mit einer Rutschfläche. Ein Sandspielbereich und ein Spielhäuschen ergänzen die Nutzungsmöglichkeiten des Gartens.





Der Garten bietet umfangreiche Bewegungsanregungen. Die Kinder können ihr Klettertalent an den Spielgeräten erproben, Wettrennen mit dem Bobbycar fahren, unterschiedliche Pflanzen beim Wachsen beobachten, experimentieren in der Sand- und Matschfläche, spüren, wie sie durch das Erklimmen der Klettergerüste außer Atem geraten und wie es sich anfühlt auf unterschiedlichen Untergründen wie Sand, Matsch, Teer oder Gras zu laufen.

Zusätzlich können sie sich mit Spielmaterialien, wie Schwungtuch, Hüpftieren oder verschiedenen Bällen und Tüchern beschäftigen, welche die Fachkräfte nach Bedarf zur Verfügung stellen.



Sicherheit

Bei uns steht die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Wir legen großen Wert auf Transparenz und enge Zusammenarbeit mit den Familien sowie den berechtigten Personen, die die Kinder abholen dürfen. Jedes Kind wird persönlich gebracht und abgeholt, und unsere Fachkräfte begrüßen oder verabschieden die Kinder persönlich.

Zu Beginn des Betreuungsjahres füllen die Erziehungsberechtigten das "Abholberechtigungen"-Formular aus, auf dem alle autorisierten Personen mit Namen und Foto eingetragen werden. Dadurch stellen wir sicher, dass nur befugte Personen das Kind abholen dürfen. Natürlich können die Erziehungsberechtigten diese Berechtigung jederzeit erweitern oder ändern, um Flexibilität zu gewährleisten.

Unsere Eingangstüren sind von außen nicht frei zugänglich. Wir bitten alle Familien darum, unbekanntem Personen keinen Zugang zur Einrichtung zu gewähren und uns sofort zu informieren, falls sich verdächtige Personen vor dem Gebäude aufhalten.

Unsere engagierten pädagogischen Mitarbeiter: innen absolvieren regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf die Betreuung von Kindern ausgerichtet sind. Zusätzlich nehmen sie an



Brandschutzübungen teil, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. So können die Kinder ihren Tag bei uns unbeschwert und geschützt genießen.

Unser Ernährungskonzept

Die Ernährung eines Kindes spielt besonders in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle. Unsere Kita versteht sich als ein Ort, an dem Kinder gesundheitsförderndes Verhalten erlernen. Das Ziel ist, dass Kinder einen selbstständigen Umgang mit Essen und Trinken entwickeln. Dabei arbeiten Familien und Fachpersonal eng in einer „Erziehungspartnerschaft“ zusammen. Essen soll nicht nur der Nahrungsaufnahme dienen, sondern Genuss bereiten, das Wohlbefinden stärken und alle Sinne ansprechen. Ernährung ist auch ein Bildungsprozess, der Wissen über Natur, Nahrungsmittel, deren Herkunft und das Wachsen der Zutaten vermittelt.

Durch die Vollverpflegung in unserer Einrichtung rücken Lebensmittel und deren Bedeutung stärker in den Mittelpunkt. Fachkräfte beschäftigen sich intensiv mit ernährungswissenschaftlichen Hintergründen. Essen wird als Teil des Kita-Alltags wertgeschätzt und erhält durch konstruktives Feedback stetige Verbesserungen. Kinder lernen einen alltäglichen Umgang mit Lebensmitteln, sehen Obst und Gemüse im Ganzen und nehmen deren Duft und Geschmack wahr. Lebensmittel werden separat angeboten, um den natürlichen Geschmack zu vermitteln. Geschmacksprägung beginnt früh und Kinder müssen ein bestimmtes Lebensmittel etwa 15-mal probieren, um einen Geschmack zu entwickeln. Unsere Mahlzeiten sind daher auch Lernzeiten, bei denen Kinder selbst entscheiden, wie sie ihre Mahlzeit zusammenstellen möchten.

Wir sprechen positiv über die angebotenen Speisen. Kinder nehmen wertfrei an und ahmen nach, was in ihrer Umwelt gesagt und gedacht wird. Daher benötigen sie positiv handelnde Bezugspersonen. Das Personal isst gesund und ausgewogen vor den Kindern.

Schon im zweiten Lebensjahr können Kinder beim Tischdecken helfen, zuerst mit Unterstützung, später selbstständig. Dies fördert Lernerlebnisse, wie Zählen und Zuordnen. Auch das Aufräumen nach der Mahlzeit wird den Kindern ermöglicht. Kinder übernehmen den Tischdienst und helfen bei verschiedenen Aufgaben rund ums Essen. Kinder werden motiviert, selbstständig zu handeln. Kindgerechtes Geschirr und Besteck sind dafür wichtig. Alle



Lebensmittel werden in ansprechenden Behältern angeboten, die Kinder erreichen können. Dadurch lernen sie, Mengen abzuschätzen und entwickeln Selbstbewusstsein. Kinder können ihre Backwaren selbst bestreichen und haben jederzeit Zugang zu Obst und Gemüse.

Kinder werden in die Nahrungszubereitung eingebunden. Beim Kochen und Backen lernen sie handwerkliche und kreative Fähigkeiten. Sie erleben den Prozess vom Rohzustand zum fertigen Gericht und verstehen, woher die Lebensmittel kommen. Neue Geruchs- und Geschmackserlebnisse werden am Tisch durch das Aufschneiden der Lebensmittel vermittelt. Unsere Kita bietet den idealen Ort, um Kinder an gesundheitsförderndes Verhalten heranzuführen. Kinder brauchen Zeit, um die Vielfalt der Lebensmittel kennenzulernen. Wiederholtes Anbieten von Lebensmitteln führt dazu, dass sie diese akzeptieren und mögen. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre beim Essen fördert die Akzeptanz. Erwachsene sind Vorbilder im Genuss und regen die Neugier der Kinder an. Bunte und ansprechende Präsentationen der Speisen wecken das Interesse der Kinder.

In unserer Kita gibt es feste Plätze für Mahlzeiten, die in einer ruhigen und gemütlichen Atmosphäre eingenommen werden. Jede Mahlzeit beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch und es gelten altersgerechte Tischregeln. Gemeinsame Mahlzeiten werden wertgeschätzt und sind Zeiten, in denen wir uns ganz auf die Kinder und die Lebensmittel konzentrieren. Kinder essen, was ihnen schmeckt und haben ihre eigenen Ideen und Vorlieben. Wir nehmen die Kinder als Entscheider ernst und richten uns nach ihren Wünschen. Mit frischen Ideen und altersgerechten Speiseplänen begeistern wir die Kinder für eine gesunde Ernährung.

Die Umstellung auf eine Vollverpflegung in unserer Kita ist sowohl sinnvoll als auch wichtig. Das bedeutet, dass die Kinder zukünftig ein gemeinsames Frühstück, ein altersgerechtes Mittagessen sowie eine ausgewogene Nachmittagsbrotzeit in der Kita einnehmen werden. Bei der Zusammenstellung des Speiseplans achten wir, in Abstimmung mit unseren Lieferanten und Caterern, auf Vielfalt und Abwechslung. Auf die Bedürfnisse von Kindern mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien gehen wir selbstverständlich individuell ein, ebenso auf kulturelle und religiöse Essgewohnheiten. Zum Trinken bieten wir den Kindern den gesamten Tag über Wasser und ungesüßte Tees an.



Durch das Konzept der Vollverpflegung erfahren die Kinder von klein auf, dass die Ernährung ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes ist, dem genügend Zeit eingeräumt werden sollte. Die drei gemeinsamen Mahlzeiten, die schmecken und Spaß machen, sind wichtige pädagogische Aktivitäten, die den Kindern vielfältige Lernmöglichkeiten und Sinneserfahrungen bieten. Das gemeinsame Essen in entspannter Atmosphäre stärkt zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und fördert so ein gesundes Essverhalten von klein auf.

In unserer Kita wird die Vollverpflegung angeboten: Wir haben ein gemeinsames Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagssnack. Uns ist es sehr wichtig, dass wir vor jeder Mahlzeit zusammen mit den Kindern am Tisch sitzen und durch das gemeinsame Aufsagen des Tischspruchs eine Wertschätzung für das Essen und die Menschen um den Tisch herum zeigen. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie ein Lätzchen tragen und ob sie essen möchten. Kein Kind wird zum Essen gezwungen. Die Erzieher:innen stellen das Essen am Tisch bereit, und die Kinder nehmen sich selbst: Den kleinen Kindern wird hier die Unterstützung der Erzieher:innen angeboten. Die Erzieher sind in jeder Situation ein Vorbild, auch in Esssituationen. Sie begleiten die Kinder durch das Essen und zeigen, wie das Besteck benutzt wird unerklären die verschiedenen Komponenten des Essens. Die Kinder lernen verschiedene Lebensmittel kennen sowie den Umgang mit dem Essen und die Tischkultur. Nach dem Mittagessen bewerten die Kinder mit Smileys (für "ja") und Angries (für "nein"), ob das Essen geschmeckt hat. Die Stimmen der Kinder nehmen wir ernst und sind uns wichtig, um unsere Speisepläne besser an die Kinder anzupassen. Unsere Mahlzeiten gestalten wir auch gerne im Freien: Frühstück oder Mittagessen im Garten, Snacks beim Ausflug bieten eine schöne Abwechslung zum Alltag.

Raumkonzept

Die Kindertagesstätten der Little Giantssollen Orte der Begegnung sein. Die Räume werden sorgfältig nach den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder eingerichtet und werden bewusst gestaltet, um Bildungsprozesse zu fördern und zu ermöglichen.

In unseren Räumlichkeiten der Little Giants versuchen wir die kindliche Neugier aufzugreifen und Anreize zu deren Befriedigung zu schaffen. Unsere Gruppenräume sind mehr als nur



Räume – sie sind Orte des Erlebens, des Spiels und der Erfahrungen. Hier wird die Wahrnehmung gestärkt, die Interaktion gefördert und die Kommunikation angeregt. Gleichzeitig bieten sie Rückzugsmöglichkeiten für Momente der Erholung

Die sorgfältige Gestaltung und Ausstattung unserer Innenräume sowie des Außengeländes sind Ausdruck unserer Qualität. Wir wissen, wie wichtig es für Kinder ist, sowohl Raum für Bewegung als auch für Ruhe und Entspannung zu bieten. Die Fenster in unseren Gruppenräumen bleiben frei, um den Blick nach draußen zu öffnen und den Kontakt zur Natur zu ermöglichen.

In Anbetracht des kindlichen Bedürfnisses nach Freiraum vermeiden wir eine Überladung der Räumlichkeiten. Unsere Wände sind wohl dosiert gestaltet, Fensterscheiben nicht übermäßig bemalt, und Kreativarbeiten an Decken und Wänden werden bewusst angebracht. Die Einrichtung ist so arrangiert, dass Kinder sich in altersgerechten Tischen und Stühlen wohlfühlen und miteinander interagieren können. Die Präsenz einer Kuschecke, einer ansprechenden Bücherecke, einer Rollenspielecke, einer Bauecke, eines kreativen Bereichs und gezielter Bewegungselemente unterstützt ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsumfeld.

Unsere kindergerechten Möbel dienen auch als kluge Raumteiler, um die Räumlichkeiten zu strukturieren und den Kindern ein harmonisches Raumgefühl zu vermitteln.

Jeder Gruppe verfügt über anregendes und abwechslungsreiches Spielmaterial. Diese werden im Laufe der Zeit nach den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder angepasst. Die Kinder werden partizipativ in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Kaputte Spielsachen werden von den pädagogischen Mitarbeiter: innen gemeinsam mit den Kindern, wenn möglich repariert, oder aussortiert und ersetzt. Spiele, Puzzles und andere Materialien können von Zeit zu Zeit nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgetauscht werden.

„Weniger ist Mehr“ und „Qualität statt Quantität“ sind zwei wichtige Leitsätze bei der Auswahl von Spielmaterial in unseren Einrichtungen. Durch die unterschiedlichen Spielmaterialien für die gesamte Einrichtung, können unsere Mitarbeiter: Innen die Spielmaterialien individuell nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder auswählen und regelmäßig austauschen. Das wechselnde Spielmaterial hat hohen Aufforderungscharakter für die Kinder.



Das Material ist nachhaltig, langlebig und vielfältig. Wir setzen verstärkt Natur- und Alltagsmaterialien ein. Die Diversität spiegelt sich in den verschiedenen Büchern und bei der Materialauswahl wider.

Vorbereitete Spielumgebung

In unseren Räumen erwartet die Kinder eine sorgfältig gestaltete Spielumgebung, die sich eng an ihren individuellen Entwicklungsstand anpasst. Wir fördern ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein durch visuelle Anreize wie Fotos auf den Regalen und in den Spielkisten, die sie zum eigenständigen Aufräumen anregen. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Spielmaterialien. Dieses wichtige Prinzip wird von unseren pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen von Little Giants regelmäßig mit den Kindern besprochen, gemeinsame Regeln werden erarbeitet, und unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen als Vorbilder. Die Regeln werden kontinuierlich überprüft und entsprechend den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Wir integrieren die Kinder aktiv in diesen Prozess, um ihre Achtsamkeit im Umgang mit dem Material zu stärken. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass auch die Eltern diesen Prozess nachvollziehen können, damit das Thema auch zu Hause weiter vertieft werden kann.

Dieses Spielzeug ist klar strukturiert und hat seinen festen Platz im Raum, sodass die Kinder eigenständig damit spielen und es anschließend aufräumen können. Inspirierende Spielbereiche werden geschaffen, die den Kindern Schutz und Orientierung bieten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interagieren aktiv mit den Kindern, beobachten ihre Bedürfnisse und Interessen und setzen gezielte Impulse, um den Übergang zum Spiel zu erleichtern. In den Kuschecken oder Lesecken bieten wir den Kindern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Büchern an, sodass sie ihre Lektüre nach ihren eigenen Interessen auswählen können.



Unsere Kinderkrippe/U3 Gruppe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufes

Durch unsere Strukturen im Tagesablauf können wir den individuellen Bedürfnissen des Kindes nach Aktivität und Ruhe, nach Anspannung und Entspannung und nach gemeinsamen Mahlzeiten nachkommen. Es ist entscheidend für das Wohlbefinden des Kindes, dass dieser Zeitrahmen täglich eingehalten wird, weil stabile, vorhersehbare und überschaubare Zeitabläufe die notwendige Sicherheit geben. Dabei haben wir ausreichend Zeit und Gelegenheiten für das Spielen der Kinder im Raum oder im Freien sowie für individuelle oder gemeinsame Tätigkeiten berücksichtigt.

Bringzeit

7:00 – 9:00Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind und seine Familienmitglieder persönlich. Dabei können Organisatorisches, Besonderheiten und aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal besprochen werden. Nach der Verabschiedung kann sich das Kind erst einmal in der Gruppe orientieren. Einige Kinder suchen zunächst Geborgenheit und körperliche Nähe bei unserem pädagogischen Fachpersonal, andere nutzen schnell die verschiedenen Spielecken und offenen Angebote, wie zum Beispiel den vorbereiteten Mal- und Basteltisch. Je nach Gruppenstärke und Buchungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einer Frühgruppe betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Morgenkreis

Unser Morgenkreis ist unser tägliches Ritual, bei dem sich die Kinder begrüßen und die Möglichkeit haben, zusammen mit anderen Kindern zu singen, zu zählen und ihre Erlebnisse mit der Gruppe zu teilen. Der Morgenkreis bietet den Kindern Orientierung und Struktur im Tagesablauf. Am Anfang des Morgenkreises wird ein Begrüßungslied gesungen: "Hallo, Hallo, schön dass du da bist." Danach zählen wir die Kinder zusammen und überprüfen, ob alle Kinder da sind und wer fehlt. Beim Morgenkreis wird über das Wetter gesprochen und welcher



Wochentag heute ist. Es wird gemeinsam mit den Kindern über unser Wochen- oder Monatsthema gesprochen, und die Kinder dürfen durch Smileys (ja) und Angries (nein) mitentscheiden, wie der Tag gestaltet wird. Am Ende des Morgenkreises dürfen die Kinder sich durch ein Lied-Spiel oder Würfeln ein paar Lieder oder Spiele aussuchen, die wir gemeinsam singen oder spielen. Der Morgenkreis wird mit dem Lied "Eins, zwei, drei, der Morgenkreis ist vorbei" beendet.

Frühstück

Ab ca. 9 Uhr

Im Rahmen der Verpflegung legen wir Wert auf ein gemeinsames Frühstück. Unser Frühstück beginnt um 09:00 Uhr. Schon in der Vorbereitung der Mahlzeiten werden die Kinder beispielsweise beim Tischdecken mit einbezogen. Jede Essenssituation beginnt die Gruppe mit einem gemeinsamen Tischspruch. Wir achten darauf, dass wir den Kindern jeden Tag in der Woche ein gesundes Frühstück anbieten: Unter der Woche frühstücken die Kinder Müsli mit Milch und Joghurt, belegte Brote, Brezeln usw. Wir legen Wert auf Kreativität beim Essen und auf Geschichten über das Essen. Wir ermutigen die Kinder, während des Frühstücks verschiedene Texturen, Geschmäcker und Farben zu erkunden, z.B. verschiedene Früchte und Gemüse zu riechen sowie die Formen und Farben von Lebensmitteln zu entdecken. Wasser und Becher stehen den Kindern bei jeder Mahlzeit und auch über den Tag jederzeit zur Verfügung.

Bei den Mahlzeiten werden die Kinder zum selbstständigen und gesunden Essen und Trinken begleitet und selbstverständlich je nach Entwicklungsstand dabei unterstützt. Jedes Kind kann selbstständig auswählen und wird dabei je nach Entwicklungsstand von unseren Fachkräften begleitet. Für ausreichende Trinkmengen sorgt unser Fachpersonal; wir bieten den Kindern regelmäßig im Tagesablauf Getränke an.

Körperhygiene und -pflege ist Qualitätszeit

nach Bedarf

Vor und nach den Mahlzeiten gehen alle Kinder ins Bad. Ältere Kinder benutzen schon die kleinen, festverankerten Kindertoiletten und lernen die Abläufe des Händewaschens kennen (Wasserhahn öffnen, Seife aus dem Spender nehmen, die Seife in die Hände reiben, etc.). Bei Bedarf werden die Kinder gewickelt. Viele Kinder können schon ohne Hilfe die Wickelkommode über eine kleine Treppe erreichen. Dabei haben sie die volle Aufmerksamkeit der Fachkraft, die feinfühlig die Handlungsabläufe der Situation verbal begleitet und die Beziehung in dieser



geschützten Atmosphäre aufbaut. Schon in unserem Kitalltag begleiten wir die Kinder dabei, auf ihre persönliche Hygiene zu achten. Das wird in den meisten Fällen durch verschiedene Spiele gelernt und gezeigt.

Körpererfahrungen und Körperhygiene/-pflege sind für unsere Kinder in der Kinderkrippe ein elementares Thema. Wir begleiten die Kinder beim Prozess „windelfrei“ und überlassen ihnen die Entscheidung, von welcher Fachkraft sie gewickelt werden möchten. Die jüngeren Kinder lernen durch Nachahmung von den Älteren und bekommen selbstverständlich Unterstützung. Wir lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um selbstständig „sauber“ zu werden. Wir möchten die Familien bei der Sauberkeitserziehung ihres Kindes unterstützen.

Zur Körperhygiene gehört neben der Sauberkeitsentwicklung auch das regelmäßige Händewaschen und Naseputzen. Dies wird den Kindern gezeigt und altersentsprechend selbstständig geübt.

Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik

ab ca. 10:00 - 12:00 Uhr

Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie können mit dem vielfältigen Angebot an Spielmaterialien (Chiffontücher, Bausteine, Kissen, Stifte, Blätter, Knetmasse, Puzzles, Spiele, Ziehfiguren, Bücher etc.) experimentieren und lernen so, die Welt zu erkunden und zu begreifen. Die Fachkräfte achten aufmerksam auf die Kinder und geben die notwendige Unterstützung in der körperlichen, seelischen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes. Sie begleiten die Kinder in der Spielsituation. Das pädagogische Personal schafft Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen, damit die Kinder ihre Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen eigenaktiv und sinnvoll einsetzen können.

Durch das Freispiel werden den Kindern viele Möglichkeiten gegeben, die Welt zu entdecken, zu experimentieren und soziale Kompetenzen zu testen. Die Kinder werden beobachtet, und aus diesen Beobachtungen erhalten die Fachkräfte Impulse und Ideen für gezielte Angebote, die in die Wochengestaltung umgesetzt werden können. Zum Beispiel: Falls die Kinder an mehreren Tagen mit dem Feuerwehrauto spielen und ähnliche Rollenspiele machen, werden ihre Wünsche in die Planung des Kitaalltags einbezogen, und wir werden uns in den kommenden Wochen mit dem Thema Feuerwehr beschäftigen. Gezielte Angebote hängen von



den Impulsen und Bedürfnissen der Kinder ab. In jedem Monat wird ein spezifisches Thema bearbeitet. Durch die Bearbeitung dieses Themas werden den Kindern verschiedene Angebote gemacht: Basteln und Malen, Experimente, musikalische Erziehung, Ausflüge, Freispiel, Spaß und Spiel, Fantasie entwickeln, Geschichten erzählen, Beobachten usw.

Die offenen und gezielten Angebote in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Bestimmte Vorlieben, Fähigkeiten und Neigungen der Kinder können so frühzeitig entdeckt und integriert werden. Für gezielte Angebote werden in unserer Krippengruppe Thementische benutzt: Wir gestalten den Spieltisch entsprechend einem Thema, z.B. Tiere der Welt, Jahreszeiten, Berufe, oder lassen die Kinder verschiedene Materialien entdecken und experimentieren.

Das Fachpersonal beobachtet mit professioneller Feinfühligkeit die Bedürfnisse der Kinder und plant den Tag gemeinsam mit ihnen. Der Tagesablauf kann gruppenübergreifend in einem Gruppenraum, im Mehrzweckraum, im Garten oder bei einem Spaziergang in der Umgebung stattfinden. Es ist uns wichtig, regelmäßig mit den Kindern an die frische Luft zu gehen und auch dort Spielangebote zu nutzen. Als begleitender Übergang endet jede Freispielphase mit dem gemeinsamen Aufräumen, das durch Rituale unterstützt wird.

Mittagessen

Ab ca. 11:15 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist auch das gemeinsame Mittagessen eine wertvolle Zeit, in der die Kinder die Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und ihre Selbstständigkeit fördern. Vor dem Essen waschen sich die Kinder die Hände und treffen sich im Kinderbad. Das eigenständige Hantieren mit Besteck wird bei Bedarf unterstützt. Die Kinder decken zusammen mit den Erzieher:innen den Tisch und gestalten ihre eigene Tischdekoration, z. B. mit Servietten und Blumen. Sie entscheiden selbst, ob sie beim Essen ein Lätzchen tragen möchten. Bevor die Erzieher:innen dem Kind, das es wünscht, das Lätzchen umbinden, wird dies dem Kind angekündigt. Vor dem gemeinsamen Mittagessen sprechen wir einen Tischspruch, z. B. „Piep, Piep, Piep.“ Das Essen wird vor den Kindern aufgeteilt. Die verschiedenen Speisen werden nicht gemischt, sondern die Kinder werden gefragt, wie sie das Essen möchten, oder sie nehmen sich selbst, was sie möchten. Die Kinder nehmen sich das Essen eigenständig oder mit



Unterstützung der Erzieher:innen. Während des Essens wird ruhige Musik gespielt, um eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und Gespräche mit den Kindern angeregt. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und können sich eine weitere Portion nehmen, z. B. von Gemüse oder Nudeln, und bedienen sich entsprechend ihres Appetits.

Für Kinder, die noch Breinahrung zu sich nehmen, besteht die Möglichkeit, sich am ausgewogenen Speiseplan der Woche zu orientieren, der wöchentlich in der Kita ausgehängt wird.

Beim Mittagessen nehmen sich die Kinder selbst Wasser und schenken es ein. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch und wir essen gemeinsam, um eine wertvolle Essensatmosphäre zu schaffen.

Mittagsschlaf und Ruhezeit (mit Hygiene als Einstimmung)

ab 12:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder ins Bad, um sich die Hände zu waschen. Nach dem Händewaschen bekommt jedes Kind seine Zahnbürste und wird ermutigt, selbstständig die Zähne zu putzen. Dabei wird es einfühlsam von der Fachkraft begleitet. Nachdem die Kinder auf der Toilette waren oder gewickelt wurden und die Zähne geputzt haben, erwartet jedes Kind sein eigener Schlafplatz mit den persönlichen Gegenständen wie Kuscheltieren und Schmusekissen. Die Vorbereitung zum Schlaf hat im Tagesablauf, besonders in der Krippe, eine besondere Bedeutung. Diese erfolgt in ruhiger und entspannter Atmosphäre und nach einem den Kindern vertrauten Ritual. Wenn jedes Kind seinen Schlafplatz eingenommen hat, können ein Schlaflied, leise Musik oder eine kurze Geschichte ihm dabei helfen, in den Schlaf zu finden. Während der Schlafwache und Ruhezeit übernimmt ein/e Mitarbeiter/in die Aufsicht. U2-Kinder müssen kontinuierlich beaufsichtigt werden. Bei Kindern ab zwei Jahren kann, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, ein Babyphon eingesetzt werden. Es gibt immer wieder einzelne Kleinkinder, die keinen oder nur wenig Schlaf brauchen. Diese Kinder können nach einer kurzen Ruhepause wieder leise aufstehen und sich ihren Wünschen gemäß, aber leise, im Schlafraum betätigen. Nach dem Aufstehen suchen die Kinder häufig noch die körperliche Nähe der Fachkraft oder die Traumhöhle als Rückzugsort, um wieder langsam wach zu werden. Begleitet von der Fachkraft können sich die Kinder selbstständig ankleiden und werden nochmal gewickelt.



Nachmittagsnack

Ab ca. 14Uhr

Nach dem Schlafen nehmen die Kinder eine Brotzeit zu sich, die gemeinsam mit ihnen vorbereitet wird. Gerade nach dem Mittagsschlaf können die Kinder so nochmals Energie für das Nachmittagsangebot sammeln. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder bei der Vorbereitung aktiv beteiligt werden: Wir nehmen zwei oder drei Kinder mit und holen den Nachmittagsnack aus der Küche. Die Kinder beteiligen sich gerne beim Obst- und Gemüsewaschen und beim Zusammenstellen der Sandwiches. Wie bei anderen Mahlzeiten ist es uns wichtig, dass wir gemeinsam am Tisch sitzen. Unsere Brotzeit ist jeden Tag unterschiedlich und wird nach dem Speiseplan ausgewählt.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

15:00 - Ende

Die Kinder haben jetzt wieder die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien und werden einfühlsam nach ihren Bedürfnissen durch den Nachmittag begleitet. Wir bereiten für die Kinder auch nachmittags verschiedene Angebote vor, wie z.B. ein Picknick im Garten, Bastel- oder Malaktivitäten, kleine Ausflüge zum Spielplatz oder Bewegungsspiele in unserem Flur oder im Außenbereich. Im Außenbereich werden verschiedene Spiele angeboten: Schnitzeljagd, Versteckspiel, Sandspiele und vieles mehr.

Abholzeiten

14:00 Uhr -
16:45Uhr

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. Unsere Abholzeiten beginnen um 14:00 Uhr und enden um 16:45 Uhr. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, um über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes zu sprechen. Familien erhalten im Übergabegespräch die wichtigsten Informationen über die individuelle Tagesbetreuung, beispielsweise ob ihr Kind großen Appetit hatte, ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. An der Infotafel neben jeder Gruppe ist ersichtlich, was an dem Tag in der Gruppe mit den Kindern gemacht wurde: welche Sing- und Kreisspiele im Morgenkreis gespielt wurden und welche Aktivitäten während des Tages unternommen und angeboten wurden. Die Kinder und Familien werden nach dem individuellen Tür- und Angelgespräch persönlich verabschiedet. Nach 16:00 Uhr wird eine Sammelgruppe gebildet (Montags-Schildkröten, Dienstags-Seesterne, Mittwochs-Pinguine, Donnerstags-Eisbären und



Freitags-Robben). Durch die fließende Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen. Die Kita schließt um 17:00 Uhr.

Erfahrungsbereiche in der Kinderkrippe

Natürliche Neugier wecken:

In unserer Krippe unterstützen wir die natürliche Neugier der Kinder durch sensorische Erfahrungen. Die Kleinen haben die Möglichkeit, verschiedene Materialien wie Sand, Wasser, Ton oder Bohnen zu erkunden. Diese Erfahrungen ermöglichen es den Kindern, grundlegende Konzepte der Physik auf spielerische Weise zu entdecken. Zum Beispiel können sie unterschiedliche Texturen fühlen, die Dichte von Materialien vergleichen und Gewichtseffekte erleben. Darüber hinaus bieten wir auch Farb- und Formenspiele an. Die Kinder können mit bunten Bauklötzen oder Formenpuzzles spielen, um grundlegende mathematische Konzepte wie Farben, Formen und Größen kennenzulernen. Dabei ermutigen unsere Betreuerinnen und Betreuer die Kinder, Fragen zu stellen wie "Welche Formen passen zusammen?" oder "Welche Farben kannst du erkennen?" Diese Aktivitäten unterstützen nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für ihr Verständnis von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Unsere Fachkräfte begleiten die Kinder bei der Entdeckung ihrer Welt und der Rückkehr zur Natur. Wir gestalten unseren Kitaalltag so, dass die Kinder durch ihre Sinne lernen, sich selbst und ihre Umgebung kennen. Zum Beispiel organisieren wir bei einem Ausflug in den Wald eine Schatzsuche nach verschiedenen Blättern, die wir im Voraus in der Kita auf Druckpapier ausgedruckt haben. Wir sammeln kleine Äste und benutzen sie als Material, um verschiedene Formen zu bauen.

Kreative Köpfe entfalten:

Bereits im jungen Alter können die ersten Schritte unternommen werden, um Kreativität bei Kindern zu entfalten. Kreativität verstehen wir als Ausdrucksform motorischer, sprachlicher, musikalischer und gestalterischer Bereiche. Durch frühmusikalische Erziehung, die von unserer Kooperationsmusikschule einmal pro Woche in unserer Kita organisiert wird, lernen Kinder verschiedene Instrumente kennen, wobei der Fokus zunächst auf Singen, Tanzen und dem Entwickeln einer Affinität zur Musik liegt. Kleinkinder können Instrumente kennenlernen und



ein Gespür für Noten sowie Rhythmen entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei der Spaß und das Entdecken der eigenen Fähigkeiten.

Unsere Krippe bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Wir ermutigen die Kleinen, kreative Experimente mit Farben durchzuführen, indem sie zum Beispiel Fingerfarben verwenden, um verschiedene Muster und Formen auf Papier zu erstellen. Diese Aktivitäten ermöglichen es den Kindern nicht nur, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben, sondern auch grundlegende Konzepte wie Farbmischung und Mustererkennung zu erleben.

Sprache und Kommunikation:

Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. In unserer Krippe bieten wir den Kindern vielfältige Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen lernen die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören.

Sprachliche Bildung im Krippenbereich ist ein grundlegender und komplexer Prozess. Da viele andere Bildungsprozesse auf sprachlicher Bildung ruhen, steht dieser Bereich für uns im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, schon im Krippenbereich Lesebereitschaft, Symbolverständnis, Ausdrucksfähigkeit und literarisches Verständnis zu entwickeln. Die Kinder in unserer Kita werden mehrsprachig betreut: auf Deutsch und Englisch. Die Zweisprachigkeit beruht auf dem Immersionsprinzip. Unsere englischsprachigen Fachkräfte lassen den englischen Wortschatz spielerisch im Alltag einfließen. Sie lesen englische Bilderbücher vor, zählen mit den Kindern auf Englisch und begleiten diese in der Fremdsprache durch den Tag.

Bei der sprachlichen Begleitung achten wir auf folgende Punkte: Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Kommunikation und Mehrsprachigkeit. Durch Reime und Wiederholungen, Bildkarten, Gesellschaftsspiele und thematisierte Poster wird die Sprache bei Kleinkindern unterstützt. Auch alle alltäglichen Situationen werden sprachlich begleitet. Zum Beispiel werden beim Wickeln, beim Zähneputzen und beim Essen die Situationen sprachlich erklärt. Es ist sehr wichtig, die Körpersprache nicht zu unterschätzen und auch auf diese Weise zu kommunizieren. In Konfliktsituationen lernen die Kinder, Konflikte verbal zu lösen. Mit den



Kindern, die einen höheren Bedarf an Sprachförderung haben, wird individuell gearbeitet, um ihre Sprachentwicklung zu unterstützen.

Bewegung und Gesundheit:

Unsere Kita legt großen Wert auf Bewegung und Gesundheit. Kinder haben die Möglichkeit, im Freien spielerisch Bewegung und Naturwissenschaften zu kombinieren, indem sie Schatten beobachten, den Flug von Vögeln verfolgen oder die Bewegung von Insekten studieren. Gleichzeitig möchten wir den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln. In der Krippe können sie beim Zubereiten einfacher Snacks oder Mahlzeiten helfen, um die Herkunft von Lebensmitteln zu verstehen und grundlegende mathematische Konzepte wie Mengen und Größen zu erleben. In unseren Hochbetten werden verschiedene Gemüsesorten gepflanzt. Mit Hilfe der Kinder gießen wir jeden Tag unsere Pflanzen und beobachten, wie die Früchte wachsen. Die Früchte selbst zu pflücken, bereitet den Kindern besonderen Spaß und stärkt das Gefühl der Selbstwertschätzung und eine gesunde Ernährung.

Unser Flur ist der Lieblingsort unserer Krippen- und Kindergartenkinder, da er zum Austoben und Sporttreiben genutzt wird. Durch verschiedene Sportmaterialien wie große Polster, Fallschirme, Bälle, motorische und Fühl-Disks, Tanzen, Tauziehen und Sackhüpfen werden die Grob- und Feinmotorik der Kinder gefördert. In unserem Garten werden verschiedene Sportarten wie Leichtathletik, Fußball und Volleyball geübt.

Soziales Miteinander:

Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll, um ein harmonisches soziales Miteinander zu fördern.

Unsere Kita ist ein Raum der Begegnung. In der Kita hat jedes Kind Kontakt zu kleineren und größeren Kindern sowie zu Erwachsenen. Unser Ziel ist es, Freundschaften aufzubauen durch einen respektvollen und partnerschaftlichen Umgang (Hilfsbereitschaft, Teilen, Toleranz). Unser Ziel ist es, dass die Kinder durch verschiedene Angebote ihre Selbstresilienz stärken und lernen, ihre eigenen Grenzen zu setzen und die Grenzen anderer nicht zu überschreiten, sondern sie zu respektieren. Dies lernen die Kinder durch verschiedene Rollenspiele, Bewegungsangebote,



Verkleidungsspiele und durch Spiele, in denen die Kinder Verantwortung übernehmen, z.B. die Aufgaben der jüngeren Kinder in der Gruppe zu übernehmen, den Tisch zu decken usw. Wir dürfen die Rolle der Erzieher:innen in der sozialen Entwicklung des Kindes nicht vergessen: Hier spielen die Erzieher:innen als Vorbilder eine Hauptrolle. Sie sollen die Kinder in ihrer sozialen Entwicklung begleiten, ihnen Orientierung geben und sie ermutigen sowie sich nur nach Bedarf in Konflikte einmischen.



Unser Kindergarten/ Ü3 Gruppe/ Altersgemischte Gruppe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufs

In unserem Kindergarten betrachten wir die Kinder als aktive Gestalter ihrer Umgebung. Während dieser bedeutenden Lebensphase bieten wir Raum für eine ganzheitliche und individuelle Förderung, die die persönliche Entwicklung jedes Kindes unterstützt. Wir fördern die sozialen, emotionalen, und motorischen Fähigkeiten ebenso wie die kognitiven und kreativen Talente. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf die Zukunft vorzubereiten, um den Anforderungen und Abenteuern des Lebens gewachsen zu sein. Dabei vermitteln wir wichtige Werte und Rituale, die im gemeinsamen Alltag erlebbar werden. Wiederkehrende Abläufe und Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im täglichen Handeln.

Bringzeit

Bis ca. 9 Uhr

Am Morgen starten wir gemeinsam in den Tag und begrüßen jedes Kind und ihre Familien. Dabei haben die Eltern die Möglichkeit, organisatorische Anliegen, Besonderheiten oder aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit den pädagogischen Fachkräften zu besprechen. Nach der Verabschiedung haben die Kinder Zeit, sich in der Gruppe zu orientieren.

Die Kindergartenkinder haben die Wahl zwischen verschiedenen offenen Angeboten wie Tischspielen oder dem Kreativtisch. Außerdem können sie in den verschiedenen Funktionsecken ihre Freispielzeit beginnen. Abhängig von der Gruppenstärke und den gebuchten Betreuungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einer Frühgruppe betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Morgenkreis

Im Morgenkreis, der wahlweise als Stuhl- oder Sitzkreis durchgeführt wird, beginnen die Kinder mit einem Begrüßungslied. Durch das Zählen der Kinder und das Besprechen, wer heute anwesend ist, werden die Kinder sowohl einzeln als auch als Gruppe wahrgenommen.

In unserer Kindergartengruppe werden die Morgenkreise thematisch gestaltet: Einmal in der Woche findet ein musikalischer Morgenkreis statt, einmal in der Woche ein sportlicher



Morgenkreis. Freitags sind immer für Englisch reserviert, und an den anderen Tagen wird das Monats- oder Wochenthema im Morgenkreis besprochen. Ein fester Bestandteil des Morgenkreises sind Spiele und Fingerspiele. Alle Projekte, die in der Kindergartengruppe sowie in der Kita durchgeführt werden, werden im Morgenkreis präsentiert.

Im Morgenkreis wird der Tag gemeinsam mit den Kindern gestaltet: Die Kinder dürfen selbst entscheiden, wie der Tag aussehen wird, ob sie zum Spielplatz gehen oder ob sie basteln möchten. Dafür werden Smileys für „ja“ und traurige Gesichter für „nein“ benutzt.

Wir möchten, dass die Kinder aktiv an unserem Tagesablauf teilnehmen. Deshalb steht die Partizipation der Kinder im Zentrum unserer Planung.

Frühstück

ab ca. 09:00 Uhr

Vor und nach den Mahlzeiten gehen die Kinder ihre Hände waschen. Die Kinder werden in die Vorbereitung einbezogen, beispielsweise durch selbstständiges Tischdecken oder Obstschneiden. Hierzu zählt auch das eigenständige Einschenken ihrer Getränke. Jeden Tag werden Helfer aus der Gruppe ausgewählt (von den älteren Kindern), die den jüngeren Kindern beim Nehmen des Essens assistieren. Die Kinder entscheiden selbst, welche der zur Verfügung stehenden Lebensmittel sie essen möchten; wir ermutigen die Kinder jedoch regelmäßig, neue Lebensmittel zu probieren, um die Vielfalt ihres Geschmackserlebnisses zu erweitern. Übersteigt die Essensportion das Hungergefühl eines Kindes, muss es nicht aufessen. Wir stellen den Kindern während der Mahlzeiten und im Alltag ausreichend Getränke zur Verfügung und motivieren sie zum Trinken. Das Essen beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch und endet mit dem gemeinsamen Aufräumen des Geschirrs sowie der Übernahme von Diensten, wie beispielsweise dem Tischdienst und der "Bodenpolizei".

Körperhygiene

nach Bedarf

Vor und nach den Mahlzeiten gehen die Kinder auf die Toilette und waschen sich die Hände. Nach einer Mahlzeit (Frühstück oder Mittagessen) gehört zur Körperhygiene auch das Zähneputzen. Jedes Kind bekommt seine Zahnbürste und wird dazu ermuntert, selbst die Zähne zu putzen. Natürlich begleitet die pädagogische Fachkraft die Handlungen der Kinder, zum Beispiel durch den Einsatz von Liedern oder anderen Ritualen. Die Kinder sind beim



Zähneputzen schon selbständig und werden von unserer Zahnfee drei Mal im Kitajahr unterstützt. Die Zahnfee besucht unsere Kita und hilft den Kindern beim Erlernen des Zähneputzens. Die Zahnfee bringt immer Geschenke mit, wie z.B. Zahnbürsten, Zahnpasta usw. Unser pädagogisches Personal ist in jedem Fall immer dabei und hilft, falls ein Kind Unterstützung benötigt. Wir achten auf die Körperhygiene der Kinder und es ist uns sehr wichtig, gute hygienische Gewohnheiten bei den Kindern zu fördern.

Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik, Ausflüge
& Vorschule

ab ca. 09:30 - 12 Uhr

In der **Freispielzeit** haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, in einer vorbereiteten Umgebung gezielte Aktionen selbstständig weiter auszuprobieren und das frei gewählte Spiel in ihrem eigenen Tempo zu spielen. Besonders beliebt sind Rollenspiele, in denen Kinder alltägliche Situationen nachspielen, sich mit anderen Kindern vergleichen, messen und Freunde finden. Die Fachkräfte beobachten die Kinder aufmerksam und unterstützen sie dabei, die Balance zwischen Ruhe und Aktivität zu finden. Das Freispiel kann im Gruppenraum, im Mehrzweckraum oder im Freien gruppenübergreifend stattfinden. Am Morgen, während der Bringzeit, bereitet das pädagogische Personal Tischspiele für die Kinder vor. Das Personal beteiligt sich nur und ausschließlich, wenn die Kinder es wünschen. Bei Bedarf geben wir den Kindern Impulse, damit das Spiel nicht unterbrochen wird. In den Freispielphasen bieten wir den Kindern die Möglichkeit, ihre Umwelt aktiv zu gestalten und Erlebtes zu verarbeiten. Gleichzeitig werden Fähigkeiten ausprobiert und weiterentwickelt. Sowohl in unseren Freispielphasen als auch in unseren angeleiteten Spielen lernen die Kinder, ihre Welt, in der sie leben, kennen und verstehen.

Gerade die Aktivitäten im **Garten oder Ausflüge** ins Freie haben einen hohen Stellenwert in unserem Tagesablauf. Das pädagogische Personal bietet den Kindern Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen, um eigene Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen aktiv und sinnvoll einsetzen und erweitern zu können. Unsere Ausflüge werden durch das pädagogische Personal und Eltern, die freiwillig daran teilnehmen möchten, begleitet. Die Aktivitäten im Freien sind so gestaltet, dass bei den Kindern Grobmotorik, soziales Miteinander und Teamfähigkeit entwickelt werden.

Die **offenen und gezielten Angebote** in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und bieten den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich



zu bilden. Die Strukturierung der gezielten Angebote findet im Vorfeld in einer Rahmenplanung statt, die sich an den kindlichen Bedürfnissen orientiert. Für Besonderheiten im Tagesablauf und für die Mitplanung und Mitgestaltung der Kinder wird stets genügend Freiraum eingeplant.

Für unsere Vorschüler finden in den Angebotszeiten spezielle, altersgemäße pädagogische Förderungen statt.

Mittagessen

Ca. 12 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen und ihre Selbstständigkeit entwickeln können. Der selbstständige Umgang mit Besteck wird unterstützt und durch das pädagogische Fachpersonal begleitet. Die Kinder sollen mit der Zeit lernen, die Essensportionen einzuschätzen und sich entsprechend ihres Appetits am Essen zu bedienen. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und haben die Möglichkeit, eine weitere Portion zu nehmen. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch, und gemeinsam wird eine familiäre Essenssituation erlebt und gestaltet.

Mittagsruhe

Ab ca. 13:00 - 14:00 Uhr

Nachdem alle Kinder noch einmal auf der Toilette waren, und Zähne geputzt haben, haben sie Zeit, sich auszuruhen und zu entspannen. Sie können Geschichten oder Musik hören, Bilderbücher betrachten. Die Kinder, die in dieser Zeit eingeschlafen sind, lassen wir bis Ende der Ruhezeit schlafen. Die Kinder, die nach nicht eingeschlafen sind, können in Ruhe Tischspiele spielen, Malen oder Basteln.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

ab ca. 14:30 - Ende

Nach der Ruhe- und Entspannungszeit können die Kinder ihre persönlichen Neigungen im Freispiel oder im Garten vertiefen. Rituale bereiten die Kinder auf die bevorstehenden Abholzeiten vor, dies kann beispielsweise durch einen spielerischen Abschlusskreis geschehen. Zudem werden mit den Kindern kleine Nachmittagsangebote zu den verschiedenen Erfahrungsbereichen durchgeführt. Neben den pädagogischen Angeboten, welche von den Fachkräften initiiert werden, stellt das Freispiel im Kindergarten einen eigenständigen Pfeiler dar. Unsere Kindergartenkinder machen wichtige Erfahrungen im Spiel. Kinder lernen am besten, wenn sie selbst aktiv werden, Dinge anfassen und ausprobieren können. Sie lernen,



zusammen zu spielen und bei Konflikten andere Strategien zu entwickeln. Die Nachmittagsangebote werden an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Meistens sind diese Angebote durch Malen und Basteln, sportliche Aktivitäten oder Erzählgeschichten in den Nachmittagsaktivitäten umgesetzt.

Nachmittagsnack

Ca. 14 Uhr

Nachmittags bieten wir den Kindern eine Zwischenmahlzeit an, hierbei können die Kinder für den weiteren Tag nochmals Kraft tanken. Nachmittags bieten wir den Kindern eine Zwischenmahlzeit an, wobei die Kinder für den weiteren Tag nochmals Kraft tanken können. Nach der Ruhezeit nehmen die Kinder einen Nachmittagsnack zu sich, der gemeinsam mit den Kindern vorbereitet wird. Gerade nach der Ruhezeit können die Kinder so nochmals Energie für das Nachmittagsangebot sammeln. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder bei der Vorbereitung des Nachmittagsnacks aktiv einbezogen werden: Wir nehmen zwei oder drei Kinder mit und holen uns den Nachmittagsnack aus der Küche. Die Kinder beteiligen sich gerne am Obst- und Gemüsewaschen sowie am Zusammenstellen der Sandwiches. Auch bei dieser Mahlzeit ist es uns wichtig, dass wir gemeinsam am Tisch sitzen. Unsere Nachmittagsnacks sind jeden Tag unterschiedlich und werden nach dem Speiseplan ausgewählt.

Abholzeit

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes.

Familien haben die Möglichkeit dokumentierte Informationen über den Wochenplan an der Gruppen-Pinnwand einzusehen. Nach einem individuellen Tür- und Angelgespräch werden die Kinder und Familien persönlich verabschiedet. Durch unsere fließende Abholzeit können sich die Kinder in Ruhe anziehen und den Kindergarten ohne Zeitdruck von 14:00 Uhr verlassen. Um 17:00 Uhr schließt unsere Kita.



Erfahrungsbereiche im Kindergarten

Natürliche Neugier wecken

Im Kindergartenalter können Kinder schon näher mit Naturwissenschaften vertraut werden. Wir können z.B. Naturphänomene beobachten und hinterfragen – Schmetterlingsprojekt, Sinne einsetzen und verfeinern – Temperatur fühlen und beobachten, Erste physikalische Erfahrungen – Gegenstände fallen lassen usw. Im Kindergarten fördern wir die natürliche Neugier der Kinder, indem wir ihnen spielerische Zugänge zur Welt der Zahlen und Formen eröffnen. So führen wir sie etwa an grundlegende mathematische Konzepte wie das Zählen und Sortieren von Spielzeug heran. Die Kinder sortieren bunte Bauklötze nach Farben oder zählen ihre Spielzeugautos. Solche Aktivitäten wecken nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für mathematische Kompetenzen.

Wir bieten auch naturwissenschaftliche Experimente an. Die Kinder beobachten einfache chemische Reaktionen, indem sie Backpulver und Essig kombinieren, um Blasen zu erzeugen. Dies weckt ihre Neugier für die Chemie und hilft ihnen, Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zu verstehen. Schon im Kindergartenalter können Kinder mit naturwissenschaftlichen Phänomenen vertraut gemacht werden. Beispielsweise beobachten und hinterfragen sie Naturphänomene im Schmetterlingsprojekt, verfeinern ihre Sinne durch das Fühlen und Beobachten von Temperaturen und sammeln erste physikalische Erfahrungen, indem sie Gegenstände fallen lassen.

Kreative Köpfe entfalten

Wir sind davon überzeugt, dass bereits kleine Kinder eine tiefe Begeisterung für Kunst, Tanz, Musik und Theater entwickeln können. Im Kindergartenalter werden diese Leidenschaften durch unsere musikalischen und kreativen Tage im Kitaalltag integriert. Die Freude am Basteln, Malen und Modellieren wird bei den Kindern durch den freien Umgang mit verschiedenen Materialien unterstützt: Die Kinder können bei Ausflügen verschiedene Materialien sammeln und diese anschließend beim Spielen oder Basteln verwenden. Beobachtungen in der Natur dienen als Lernmittel, die es den Kindern ermöglichen, unterschiedliche Formen zu entdecken und verschiedene Phänomene zu erleben.



Sprache und Kommunikation

Im Kindergarten unterstützen wir die Sprachentwicklung der Kinder, indem wir sie dazu anregen, über ihre MINT-Erfahrungen zu berichten. Nachdem sie beispielsweise ein naturwissenschaftliches Experiment durchgeführt haben, fordern wir sie auf, ihre Beobachtungen und Gefühle zu schildern. Dies stärkt nicht nur ihre Sprachfertigkeiten, sondern hilft ihnen auch, wissenschaftliche Konzepte zu verinnerlichen, indem sie diese in eigenen Worten wiedergeben.

Darüber hinaus nutzen wir MINT-Themen, um Geschichten zu erzählen. Wir lesen Bücher über Abenteuer im Weltraum oder Forschungsreisen in den Dschungel, um die Fantasie der Kinder anzuregen und gleichzeitig ihr Interesse an MINT-Themen zu wecken. Unsere Bringzeiten, Morgenkreise und Nachmittagsaktivitäten bieten wunderbare Gelegenheiten, in denen die Kinder leicht ins Gespräch kommen können. Über Tischspiele lernen die Kinder, sich sprachlich auszudrücken, Geduld zu haben und ihren Wortschatz zu erweitern. Im Morgenkreis haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Erlebnisse zu erzählen und ihre Meinung zu verschiedenen Themenbereichen zu äußern.

Bewegung und Gesundheit

Im Bereich der Gesundheit legen wir Wert auf das Verständnis für gesunde Ernährung, indem wir gemeinsam gesunde Snacks zubereiten. Die Kinder schneiden Obst und Gemüse und lernen dabei mathematische Konzepte wie das Teilen und Messen von Zutaten kennen.

Kindergartenkinder können ihren Bewegungsdrang ausleben, ihren Gleichgewichtssinn trainieren, ihre Geschicklichkeit fördern und lernen, ihren Körper zu kontrollieren. Ruhepausen zwischen körperlicher und geistiger Anstrengung bringen Balance in den Alltag. Während der Woche findet in der Kindergartengruppe ein Sporttag statt, der entweder im Gruppenraum oder im Freien veranstaltet wird.



Soziales Miteinander

Im Kindergarten unterstützen wir das soziale Miteinander durch kooperative MINT-Projekte. Die Kinder haben die Möglichkeit, gemeinsam eine Mini-Gärtnerei im Kindergarten anzulegen. Dabei erwerben sie nicht nur Wissen über Pflanzen und Ökologie, sondern entwickeln auch ihre Fähigkeiten in Teamarbeit und Kommunikation.

Wir legen zudem großen Wert auf Respekt und Empathie im Umgang mit der Umwelt. Wir ermutigen die Kinder, die Natur zu schützen und nachhaltige Praktiken zu entwickeln, indem sie beispielsweise lernen, wie man recycelt und Energie spart. Dies schafft ein Bewusstsein für ökologische Verantwortung und fördert soziale Kompetenzen im Kontext von MINT-Themen.



Übergänge im Kindergarten

Im Kindergartenbereich und in der Vorschule legen wir besonderen Wert auf die gezielte Vorbereitung der Vorschulkinder auf die Anforderungen der Schule.

Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an der Vorschulzeit teil. In dieser Zeit werden sie spielerisch auf die Schule vorbereitet. Wir arbeiten eng mit der Grundschule zusammen und besprechen regelmäßig die Einschulkriterien, um ein passendes Konzept zu entwickeln. In den Angeboten werden Kognition, Motorik und Sozialverhalten gleichermaßen angesprochen. Die Kinder üben das richtige Umschlagen von Büchern, das Lesen und Schreiben ihres Namens, das sichere Schneiden mit der Schere, das Benutzen eines Klebers und die richtige Stifthaltung. Sie lernen spielerisch zuzuhören und sich zu konzentrieren.

Zudem werden Ausflüge unternommen, um die nähere und weitere Umgebung zu erkunden, wie Besuche bei der Polizei oder der Feuerwehr.

Unser pädagogisches Personal beobachtet und dokumentiert die Fortschritte der Kinder, um einen fachlichen Austausch mit den Eltern zu ermöglichen.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit findet ein besonderer Abschied zwischen den Kindern, Eltern und dem Kita-Personal statt, der zum Beispiel durch ein Abschiedsfest, ein Ritual oder einen gemeinsamen Ausflug gestaltet werden kann.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In unserer Kindertagesstätte steht eine wertschätzende und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und unserem Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit bildet.

Diese Partnerschaft baut auf den Prinzipien der Offenheit, des Vertrauens und der Wertschätzung auf. Wir sehen die Familien als Experten ihrer Kinder an und schätzen ihre Mitwirkung und Beteiligung in unserer Einrichtung. Gemeinsam möchten wir die bestmöglichen Bedingungen für die individuelle Entwicklung jedes Kindes schaffen.

Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der ein offener und konstruktiver Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Mitarbeiter: innen gefördert wird. Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen finden halbjährlich Entwicklungsgespräche und bei Bedarf weitere Einzelgespräche mit den Familien statt, in denen der individuelle Entwicklungsverlauf des Kindes mit dem pädagogischen Mitarbeiter: innen besprochen werden kann. So können wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleiten. Wir erkennen und unterstützen die Stärken und Interessen der Kinder und schaffen so eine aufmerksame und wertschätzende Lernumgebung. Der gemeinsame Austausch bietet Raum für den Informationsaustausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder. Die Wahl des Elternbeirats aus den Reihen der Familien vertieft die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und den Familien. Regelmäßige Elternabende eröffnen – neben dem Informationsaustausch – die Gelegenheit, sich auch mit anderen Familien in der Gruppe auszutauschen.

Wir schätzen die Diversität der Familien und Lebensweisen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützen wir uns gegenseitig, um die bestmöglichen Bildungs- und Erziehungsziele für jedes Kind zu erreichen. Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf unsere pädagogische Arbeit. Eltern haben die Möglichkeit, unsere Einrichtungskonzeption einzusehen



und aktiv an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Wir sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

Bei unseren gemeinsamen Festen und Feiern schaffen wir Gelegenheiten für ein schönes Miteinander von Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden. Diese besonderen Anlässe stärken nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern tragen auch zur vertieften Zusammenarbeit bei.

Im Verlauf eines Kitajahres werden verschiedene Informationsabende, Elternabende und Elterncafés organisiert. Zu Beginn des Kitajahres findet ein Elternabend statt, bei dem den Eltern vorgestellt wird, was sie in diesem Jahr erwarten können. Es wird erläutert, was geplant ist und wie die Umsetzung erfolgt. Diese Elternabende bieten ausreichend Raum für offene Fragen der Eltern. Zudem werden die Eltern durch ein Spiel oder eine kurze Fragerunde ermutigt, ihre Zufriedenheit und ihre Wünsche für Veränderungen in der Kita zu äußern. Diese Abende werden getrennt für Krippe und Kindergarten angeboten.

Im Laufe des Kitajahres werden verschiedene Infoabende organisiert. Die Leitung und das Team stehen in kontinuierlichem Austausch mit den Eltern, um deren Interessen und Unterstützungsbedarfe zu erfahren. Um den Eltern zu helfen und eine gute Partnerschaft zu pflegen, werden von der Leitung themenspezifische Infoabende organisiert, wie beispielsweise zu den Themen Bildschirmzeit, Einschlafen und Tagesstruktur. Diese Abende bieten Ideen und Anregungen, die Eltern zu Hause mit ihren Kindern umsetzen können.

Die Elterncafés finden 2–3-mal im Kitajahr statt. Eltern haben hier die Gelegenheit, ohne ihre Kinder in die Kita zu kommen und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Das Team der Little Giants nimmt ebenfalls gerne daran teil.

Die Eltern werden regelmäßig über Feierlichkeiten, Feste und Ausflüge informiert. Durch die Übernahme verschiedener Aufgaben und Verantwortlichkeiten tragen die Eltern aktiv zum Gelingen dieser Veranstaltungen bei und unterstützen damit das Team der Little Giants. Die Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen und wir möchten sie immer stärker in unsere täglichen Abläufe einbinden.



Unsere pädagogische Konzeption basiert auf der Überzeugung, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für die optimale Entwicklung unserer Kinder bildet. Wir laden die Familien herzlich ein, aktiv an dieser Partnerschaft teilzunehmen und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Kinder zu gestalten.

Sprachliche Bildung

In unserer Kita betrachten wir die sprachliche Entwicklung der Kinder als einen zentralen Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Wir sind uns bewusst, dass Sprache bereits in den ersten Lebensjahren das wichtigste Instrument für die Denk- und Kommunikationsfähigkeiten der Kinder ist.

Wir nehmen uns diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag an und setzen ihn durch alltagsintegrierte Sprachförderung um.

Um sicherzustellen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder kontinuierlich gefördert wird, beobachten und dokumentieren wir diese Entwicklung regelmäßig. Dieser Prozess beginnt bereits mit der Beobachtung und erfolgt unter Verwendung geeigneter Methoden. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Dokumentationen dienen als Grundlage für die Planung individueller Fördermaßnahmen im pädagogischen Alltag. Wenn wir bei einem Kind speziellen Förderbedarf feststellen, stellen wir sicher, dass gezielte individuelle Unterstützung und Lernanregung gewährleistet werden.



In unserer Kita schätzen und fördern wir die Mehrsprachigkeit der Kinder. Wir erkennen an, dass Kinder in verschiedenen Sprachen aufwachsen und unterstützen sie dabei. Dies kann auch durch die Teilnahme an bilingualen Angeboten in unserer Einrichtung erfolgen. Darüber hinaus beobachten und fördern wir die Sprachentwicklung in anderen Familiensprachen, soweit es möglich ist.

- Mittels täglicher Beobachtung stellt unser Team fest, wie die Kinder in unseren Krippengruppen sowie im Kindergarten sprachlich gefördert werden. Unsere Bringzeiten sind die ruhigsten Phasen (neben der Ruhezeit) in unserem Tagesablauf. Diese Zeit nutzen wir gerne für Angebote, die die sprachliche Entwicklung der Kinder unterstützen: Tischspiele, Bildkarten, Poster, sprechende Bildkarten, TipToi-Bücher, Kamishibai-Erzähltheater und mehr. Die Kinder werden dabei unterstützt, ihre Gefühle auszudrücken und Konflikte verbal gut zu bewältigen. Bei Kindern, die eine intensivere sprachliche Förderung benötigen, arbeiten wir auch eng mit den Eltern und gegebenenfalls mit Logopäden oder Frühförderstellen zusammen. Eine gute Zusammenarbeit, Kontinuität und gezielte Begleitung führen immer zu positiven Ergebnissen.

- Unsere Fachkräfte sind gut ausgebildet und engagieren sich leidenschaftlich für die Arbeit mit den Kindern. Durch Beobachtung und Dokumentation planen sie gezielte Angebote und Aktivitäten, die den Kindern helfen, sich sprachlich auszudrücken. Unsere Fachkräfte kommunizieren mit den Kindern auf Augenhöhe und nehmen sie als ernstzunehmende Gesprächspartner

wahr. In der Gruppe lernen die Kinder gemeinsam mit unseren Fachkräften die Sprachregeln kennen: Wir lachen niemanden aus, wir lassen andere Kinder aussprechen, wir unterbrechen nicht. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen zu diesem Thema teil, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unseres Personals, um die sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder verbindlich sicherzustellen.

Unser Ziel ist es, die sprachliche Bildung aller Kinder sicherzustellen.



Motorische Fähigkeiten

In unserer Kita liegt ein weiterer Fokus auf der motorischen Förderung der Kinder. Wir bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen, um die grob- und feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Unser Team gestaltet strukturierte Bewegungsangebote und fördert die Freude an der Bewegung. Die Fortschritte werden dokumentiert, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder Selbstvertrauen in ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln und sich körperlich fit fühlen. Die motorische Förderung ist ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit in der Kita.

- In unserem Alltag verwenden wir verschiedene Sportmaterialien wie große Polster, Bälle, Sinnesdisks und Balancebänke. Dadurch fördern wir die Grob- und Feinmotorik der Kinder und verbessern ihre Körperwahrnehmung.
- Unser Flur dient als Bewegungsraum. An den Sporttagen wird ein Schild im Flur aufgestellt, damit die Kinder wissen, wann Zeit für körperliche Aktivitäten ist: Zum Beispiel tanzen, rennen, springen und balancieren wir mittwochs. An anderen Tagen wird das Schild weggeräumt.
- Zur Förderung der Grobmotorik organisieren wir regelmäßig Ausflüge und Waldtage.

Übergänge

In unserer Kindertagesstätte legen wir besonderen Wert auf die sogenannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag, wenn Ihr Kind von einer Aktivität zur nächsten wechselt. Diese Übergänge beanspruchen einen Großteil des Tagesablaufs und haben eine enorme Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Deshalb möchten wir diese Übergangssituationen genauer betrachten und sie sensibel gestalten.

Was sind Mikrotransitionen? Es handelt sich dabei um die kleinen Übergänge, die im Tagesablauf Ihres Kindes auftreten, beispielsweise vom Essen zum Händewaschen, vom Spielen



zum Aufräumen, vom Morgenkreis zum Spielen draußen oder vom Waschraum zum Schlafen. Diese Übergänge können verschiedene Bereiche betreffen, wie den Wechsel von Aktivitäten, den Raumwechsel, den Wechsel von Spielpartnern oder den Wechsel der Bezugsperson, zum Beispiel beim Schichtwechsel.

Warum sind diese Übergänge so wichtig? Oft sind mit den kleinen Übergängen im Tagesablauf Wartezeiten für die Kinder verbunden. Wenn diese Zeiten nicht angemessen gestaltet sind, können sie quälend und frustrierend für Ihr Kind sein. Dies kann zu Anspannung im Gruppenklima führen, und Ihr Kind könnte weinerlich, quengelig oder sogar aggressiv reagieren. Auch für unsere pädagogischen Fachkräfte können diese Situationen stressig sein, da es herausfordernd ist, die Emotionen einer größeren Gruppe von Kindern zu regulieren.

Wie unterstützen wir Ihr Kind dabei? Wir setzen auf klare Routinen und vorhersehbare Abläufe. In Routinesituationen stehen meist die Grundbedürfnisse der Kinder wie Essen, Trinken oder Hygienemaßnahmen im Zentrum. Die bekannten Routinen wie Händewaschen, Zähneputzen und Toilettengänge bieten den Kindern Sicherheit und fördern ihre Selbständigkeit.

Welchen Mehrwert bieten Mikrotransitionen? Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten für Ihr Kind. Sie fördern die Entwicklung von Fähigkeiten wie Geduld, Selbstregulation und soziale Kompetenzen. Daher ist es uns wichtig, diese Übergänge sorgfältig zu planen, damit sie das volle Bildungspotenzial entfalten können und keine Unruhe oder Frustration entsteht.

Wir als Kita-Team haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Übergänge im Blick zu haben und Ihr Kind dabei zu begleiten. Durch regelmäßige Hospitationen in den Gruppen, insbesondere während der Übergangszeiten, möchten wir für Ihr Kind präsent sein und es bestmöglich unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der Ihr Kind sich wohl und geborgen fühlt und optimal auf seine Zukunft vorbereitet wird.



Eingewöhnung in die Kinderkrippe

In der Kita Little Giants verwenden wir das Berliner Eingewöhnungsmodell, um den Kindern den Start in die Kita zu erleichtern. Das Modell sieht eine schrittweise Eingewöhnung vor, bei der das Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson langsam mit der neuen Umgebung und den pädagogischen Fachkräften vertraut wird. Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Unser Ziel ist es, dem Kind eine sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson in der Kita zu ermöglichen, bevor es sich von dieser Person löst und eigenständig in der Kita agiert.

- Vor Beginn des Kita-Jahres werden alle neuen Familien zu einem Kennenlernen in die Kita eingeladen. Die Eltern besuchen mit ihren Kindern die jeweilige Gruppe und treffen dort auf die pädagogischen Fachkräfte. In einer angenehmen Gesprächsrunde werden die wichtigsten Informationen zur Eingewöhnung weitergegeben.
- Die Eltern bringen für das Portfolio des Kindes einen Ordner mit, in den sie bereits einige Fotos eingeklebt und persönliche Informationen über ihr Kind verfasst haben.
- Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell und wird individuell an die Bedürfnisse des Kindes angepasst.
- Die Eltern werden während des gesamten Eingewöhnungsprozesses von unseren pädagogischen Fachkräften und der Leitung begleitet, da sie oft nicht wissen, was sie während dieser Phase erwartet.

Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

In den letzten Betreuungsmonaten im Kinderkrippenjahr liegt ein besonderer Fokus darauf, die Kinder behutsam auf den Wechsel in den Kindergarten und in die neue Gruppe vorzubereiten. Unser Ziel ist es, den Übergang in die größere Kindergartengruppe sanft zu gestalten und Ihrem Kind dabei zu helfen, sich wohl und sicher zu fühlen.



Dazu bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit, ein- bis zweimal pro Woche an einer kleinen Kindergartengruppe teilzunehmen, die von einer unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet wird. In diesen Angeboten motivieren wir die Kinder, vor der Gruppe zu sprechen, ihre eigenen Ideen, Gedanken und ihre Fantasie einzubringen und ihre Selbstwirksamkeit innerhalb der neuen Gruppe zu erleben.

Die Unterstützung unserer zweijährigen Kinder ist ein kontinuierlicher Prozess, der den gesamten Tagesablauf umfasst. Wir fördern ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen, indem sie immer mehr den Tagesablauf mitgestalten und Aufgaben übernehmen. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und können sich leichter auf die neue Kindergruppe einlassen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die von uns betreuten Kinder den Wechsel in den Kindergarten positiv erleben und sich in der neuen Gruppe gut eingewöhnen. Wir stehen Ihnen dabei jederzeit zur Seite und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Übergang in die Schule

Vorschule

Im letzten Jahr vor der Einschulung bereiten wir unsere Kinder gezielt auf die Schule vor, indem wir ihnen grundlegende Basiskompetenzen im pädagogischen Alltag vermitteln. Zusätzlich führen wir speziell für alle Vorschulkinder die sogenannte "Vorschule" durch, in der wir sie intensiv auf die besonderen Anforderungen der Schule vorbereiten.

Wir legen großen Wert auf eine spielerische Gestaltung und lebenspraktische Inhalte. Gemeinsam mit den Kindern, Familien, pädagogischem Fachpersonal und Lehrern gestalten wir den Übergangsprozess, damit unsere großen Kindergartenkinder selbstbewusst den Weg zur Schule antreten können.

Die Vorschule findet zweimal pro Woche in unserer Kindergartengruppe statt, mit den Kindern, die im nächsten Kitajahr zur Schule wechseln. In der Vorschule legen wir besonderen Wert auf gezielte Angebote, die die Kinder optimal auf die Schule vorbereiten. Es ist uns sehr wichtig, dass in diesem letzten Kitajahr mit den Kindern Konzentration, Feinmotorik, Körperhaltung, Sozialverhalten und Resilienz geübt werden. Zudem lernen die Kinder verschiedene Einheiten mit Buchstaben und Zahlen kennen.

In unserer Vorschule findet auch der Vorkurs Deutsch statt. Dieser wird nach dem offiziellen Konzept für den Vorkurs Deutsch durchgeführt.

Zudem unternehmen wir in der Vorschule verschiedene Ausflüge, wie zum Beispiel Besuche bei der Feuerwehr, in Museen, auf Bauernhöfen, im Botanischen Garten, im Zoo, bei der Polizei und in verschiedenen Industriegebieten.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit planen wir einen gemeinsamen Ausflug und eine Abschlussparty, bei der die Kinder die Schultüten, die die Eltern zusammen mit den Erzieher:innen für sie gebastelt haben, übergeben bekommen.



Vorkurs Deutsch

Zudem bieten wir einen Vorkurs Deutsch an, der wichtig ist für die Vorbereitung aller Kinder, die nicht über ausreichend deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Wir nehmen sowohl Kinder mit Deutsch als Erst- als auch Zweitsprache teil, die zusätzliche Unterstützung im Deutschen benötigen. In enger Zusammenarbeit mit den Familien und der Grundschule orientiert sich der Vorkurs Deutsch an Alltagsthemen, um den Wortschatz der Kinder zu vertiefen und zu erweitern. Dabei nutzen wir visuelle Hilfen, wie Bildkarten und Bilderbücher, um das Verständnis zu erleichtern. Unsere Fachkräfte begleiten alle Aktivitäten und Spiele im Tagesablauf mit dem "begleitenden Wort", um den Kindern das Verstehen zu erleichtern und ihnen bei der Überwindung von Sprachbarrieren zu helfen.

Unsere Räumlichkeiten sind sprachanregend gestaltet und bieten den Kindern im Alltag immer wieder die Möglichkeit, die Sprache aktiv zu erleben. Durch eine enge Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch zwischen den Fachkräften, Eltern und der Schule unterstützen wir die Kinder optimal in ihrem Übergang in die Schule.



Inklusion und Vielfalt

Grundsätzlich basieren Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung auf der Anerkennung der Grundwerte des Grundgesetzes und eines freiheitlich demokratischen Weltbildes sowie von Grund- und Menschenrechten. Wir betrachten Diversität und kulturelle Unterschiede als Chance und fördern Verständnis und Toleranz für diese Unterschiede.

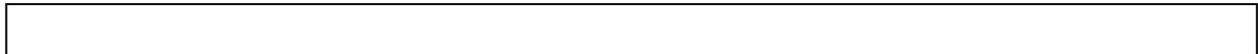
Die Kindertageseinrichtung der Little Giants legt großen Wert auf Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung. Hier begegnen sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen. Die Anerkennung der Vielfalt und Heterogenität der Kinder und ihrer Familien ist eine grundlegende Kompetenz unserer pädagogischen Fachkräfte. Auch gesetzlich ist eine chancengerechte Erziehung verankert, die die individuellen Hintergründe jedes Kindes berücksichtigt.

In Bezug auf Inklusion streben wir Little Giants danach, ein natürliches und vorurteilsfreies Zusammenleben aller Kinder zu fördern. Jedes Kind in unserer Einrichtung hat das Recht auf Bildung gemäß dem Kinderbildungsgesetz. Inklusion ist für uns selbstverständlich und wird aktiv umgesetzt. Wir heißen ALLE Kinder willkommen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, Herkunft, Religion, Alter, Sexualität, Erstsprache oder Entwicklungsstand. Wir achten darauf, alle Kinder einzubeziehen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen. Um dies zu gewährleisten, schaffen wir die erforderlichen personellen und räumlichen Voraussetzungen, insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir arbeiten mit allen Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz und berücksichtigen ihre unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und geistigen Möglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Eltern und externen Fördermaßnahmen spielt dabei eine wichtige Rolle, um die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten.

Wir verstehen Inklusion als Weiterführung von Integration und legen in unserer pädagogischen Arbeit großen Wert auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes. Wir ermöglichen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben durch soziale Integration, individuelle Frühförderung und gezielte Therapien. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Fachdiensten ermöglicht eine direkte Förderung der Kinder in unserer Kita. Wir glauben daran, dass von Integrationsplätzen die gesamte Gruppe profitiert, da soziales Miteinander und Toleranz geübt werden können.



Wir achten auf die Bedürfnisse, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, und versuchen, diese so weit wie möglich zu erfüllen. Die Kenntnis der deutschen Sprache sehen wir als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Integration an und bemühen uns, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft sprachlich zu begleiten und zu fördern.



Diversität

Eine diversitätsbewusste Haltung bedeutet, die besonderen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Kinder zu beachten und im Alltag erfahrbar zu machen. Gemäß § 9 SGB VIII Abs. 2 müssen Vielfalt und Diversität in der Einrichtung und im pädagogischen Material zum Ausdruck kommen. Jedes Kind soll sich hier zugehörig fühlen und an Bildungsprozessen teilhaben können.

Die UN-Kinderrechtskonvention, die am 20.11.1989 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, legt grundlegende Rechte für Kinder fest und stellt sie als eigenständige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt ihrer eigenen Interessen. Artikel 2 verbietet jegliche Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, der Ethnie, der Geburt, des Vermögens, einer Behinderung oder des sonstigen Status des Kindes. Es wird deutlich, dass die Vielfalt der Kinder in all ihren Facetten anerkannt und wertgeschätzt werden muss.

Die Erziehungsberechtigten und staatlichen Stellen haben die Verpflichtung, das Recht der Kinder auf Gleichbehandlung zu schützen und dies in der praktischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu berücksichtigen. Gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes "Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich." müssen auch Kinder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft betrachtet werden, denen der bestmögliche Zugang zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht werden sollte.



Eine vorurteilsbewusste Haltung, verbunden mit einer offenen Kommunikation und Umgangsformen, die sich mit der eigenen Geschichte und bestehenden Denkmustern auseinandersetzen, hilft, festgefahrene Strukturen aufzubrechen und sich für Vielfalt zu öffnen. Dadurch können Vorurteile und Diskriminierungen vermieden werden. In der Kindertageseinrichtung Little Giants wird Vielfalt gelebt und jeder Einzelne wird in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt und unterstützt.

Genderbewusstsein

Unser Kita Träger, die Little Giants, legt großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse jedes betreuten Kindes einzugehen. Wir möchten sicherstellen, dass kein Kind sich aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse schlecht oder ausgegrenzt fühlt. Hierdurch fördern wir ein positives Selbstbild und selbstständiges Handeln.

Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Gender Mainstreaming in unseren Einrichtungen immer mehr zu leben. Dieser Ansatz durchzieht alle Aspekte des Kita-Alltags und wird regelmäßig in den verschiedenen Teamtreffen reflektiert. In Bezug auf eine Kita bedeutet dies, dass bei allen Aktivitäten und Entscheidungen in der Einrichtung darauf geachtet wird, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gleichermaßen zu berücksichtigen. Es geht darum sicherzustellen, dass sowohl Mädchen als auch Jungen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben und dass Geschlechterstereotype vermieden werden, um eine faire und gleichberechtigte Betreuung und Bildung für alle Kinder zu gewährleisten.

Bereits bei der Zusammensetzung unserer Teams verfolgen wir bestimmte Kriterien. Wir achten darauf, dass das Personal multiprofessionell ist, bestehend aus verschiedenen Fachkräften und Praktikanten. Uns ist eine multikulturelle Zusammensetzung wichtig, weshalb wir uns aktiv für die Anerkennung ausländischer Fachkräfte einsetzen und Sprachkurse vor und nach der Anerkennung anbieten. Wir streben einen hohen Anteil an männlichem Fachpersonal an, da im frühkindlichen Bereich moderne männliche Rollenvorbilder und Bezugspersonen sowohl für Mädchen als auch für Jungen fehlen. Wir unterstützen eine altersgemischte Zusammensetzung des Teams entsprechend der demographischen Entwicklung. Und schließlich fördern wir die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung.



Durch diese vielfältige Teamzusammensetzung und die Förderung der Partizipation der Kinder ermöglichen wir es Jungen und Mädchen in unseren Kitas, mit unterschiedlichen Fähigkeiten in ihre Zukunft zu starten und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Bereits im Kita-Alter lernen sie, für ihre Interessen und Bedürfnisse einzustehen. Aus diesem Grund sind Partizipation und Gender Mainstreaming bei den Kleinen Riesen eng miteinander verknüpft.

Wir betrachten die individuellen Ressourcen jedes Kindes und ihrer Familien mit Hilfe eines systemischen Ansatzes. Dabei versuchen wir, diese Ressourcen zu erkennen und die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, ihnen möglichst viele Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten für ihre Gegenwart und Zukunft zu eröffnen. Unsere pädagogischen Angebote zielen darauf ab, das Selbstwertgefühl jedes Kindes zu stärken und ihr Verständnis für die Umwelt und das eigene Leben zu erweitern, um entsprechend handeln zu können.

Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder profitieren in den ersten Lebensjahren von der Interaktion mit beiden Geschlechtern und benötigen sowohl weibliche als auch männliche Rollenvorbilder für ihre persönliche Entwicklung und Identitätsfindung. Wir reflektieren und diskutieren eine geschlechtergerechte Pädagogik in Teambesprechungen, Fortbildungen und der Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir heißen männliche Bewerber ausdrücklich willkommen, da sie einen wichtigen Beitrag zur geschlechtsbewussten Pädagogik leisten können.

Unsere Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräfte pflegen einen engen Kontakt zu den Eltern und vermitteln dabei unseren geschlechtsbewussten Ansatz in der Arbeit mit den Kindern und Erwachsenen. Unsere Räumlichkeiten und Spielflächen bieten vielfältige Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, unterschiedliche Spielbedürfnisse zu befriedigen. Wir achten darauf, dass Spielmaterialien ausgewählt werden, die Geschlechterrollenstereotypen bewusst entgegenwirken. Konfliktbewältigungsfähigkeiten werden bei allen Kindern gefördert, wobei wir darauf achten, dass beide Geschlechter vielfältige Kompetenzen erwerben und Geschlechterrollenstereotypen überwunden werden.

In unseren Kindertageseinrichtungen verfolgen wir fünf Dimensionen von Chancengleichheit, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit. Erstens nehmen wir die Kinder als Mädchen und Jungen wahr und bieten reflektierte Koedukation sowie geschlechtshomogene Angebote an.



Zweitens betrachten wir sowohl Väter als auch Mütter als gleichberechtigte Eltern und sprechen sie entsprechend an. Drittens achten wir auf Vielfalt und Geschlechterdynamik im Team und berücksichtigen verschiedene Lebensplanungen. Viertens ist Geschlechtergerechtigkeit konzeptionell verankert und prägt unser Leitbild, unser Qualitätsmanagement und unsere Dokumentation. Und schließlich pflegen wir Beziehungen zur Gemeinschaft und den Kostenträgern, um geschlechtergerechte Ansätze auch nach außen zu vertreten.

Sexualpädagogik

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Entwicklung im Fokus. Wir erkennen die Bedeutung eines positiven Körperbildes und eines achtsamen Umgangs mit sich selbst als essenziellen Bestandteil der psychosexuellen Entwicklung. Frühkindliche Sexualität ist ein natürlicher Prozess und integral für die positive Entfaltung jedes Kindes. Die professionelle Umsetzung im Kita-Alltag ist nicht nur ein gesetzlicher Bildungsauftrag, sondern auch im "Sexualpädagogischen Konzept" fest verankert.

Als einfühlsame und kompetente Ansprechpartner in der Kinderbetreuung möchten wir den Familien zur Seite stehen. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft integrieren wir verschiedene Ebenen der Zusammenarbeit:

- Elterngespräche und Themenelternabende
- Austausch mit dem Elternbeirat
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern

Unsere Zielsetzung ist es, einen geschützten Raum für die Kinder zu schaffen, in dem sie bedeutsame Erfahrungen machen können und zu selbstbewussten und geschützten Individuen heranwachsen. Unsere Angebote zur psychosexuellen Entwicklung umfassen:

- Verwendung von Bilderbüchern zur menschlichen Anatomie
- Vermittlung der korrekten Benennung von Körperteilen



- Unterstützung bei der Ausscheidungsautonomie (Wickelsituationen/Toilettengang)
- Förderung eines positiven Körpergefühls
- Sensibilisierung für körperliche Bedürfnisse
- Vermittlung von Grenzen und deren Verständnis

Eine ausführlichere Darlegung der wissenschaftlichen, fachlichen und methodischen Herangehensweise sowie der pädagogischen Umsetzung finden sich im "Sexualpädagogischen Konzept". Unsere Mission ist es, den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, in dem sie ihre eigene Entwicklung gesund und unterstützt erleben können.

Sexuelle Bildung und ein positiver Zugang zum eigenen Körper sind ein für uns gesetzlich verankerter Bildungsauftrag und wichtiger bestehender Baustein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer psychosexuellen Entwicklung mit einer professionellen pädagogischen Haltung zu begleiten und zu unterstützen. Ausgehend von den Bedürfnissen und der direkten Lebenswelt der Kinder werden ganzheitliche Methoden in den pädagogischen Alltag integriert. Dem vielfältig familiären Umfeld begegnen wir im Sinne der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Im Folgenden wird die didaktische und methodische Erarbeitung der Bausteine erläutert.

Raumgestaltung und Spielzeugauswahl

Bei der Gestaltung der pädagogischen Räume ist auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder einzugehen: **gendersensibel** (z.B. Spielzeug in neutralen Farben, **vielfältige Materialien** (z.B. Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben) sowie die **vorbereitete Spielumgebung** (Möglichkeiten für soziale Erfahrungen, Rückzug, Hygiene- und Pflegesituationen).

Mit Bezug auf das Mitbestimmungs- und Beschwerderecht werden in unserer Einrichtung die Kinder bei der Raumgestaltung aktiv miteinbezogen.

- Im Rollenspiel werden unseren Kindern Puppen in unterschiedlichen Hautfarben und Geschlechtern zum Erwerb sozialer Verhaltensmuster zur Verfügung gestellt.



- Im Rollenspiel dürfen die Kinder selbst entscheiden was für Rolle sie haben möchten und was sie von z.B. Kostüme anziehen möchten;
- Bei Festen und Feiern haben die Kinder die Möglichkeit, selbst zu wählen, ob sie als Prinzessin oder Polizist geschminkt werden möchten oder ob sie lieber Nagellack aufgetragen bekommen möchten.
- Es gibt keine Jungs oder Mädels Farben: alle Farben gehören allen.

Ein positives Körpergefühl gemeinsam mit Kindern entwickeln

Sexualerziehung kann ein gutes und ein stabiles Körpergefühl vermitteln. Diese eigenen wichtigen Erfahrungen: „Das bin ich, so fühle ich mich, so geht es mir, das kann ich schon. Ich lerne mich kennen und mögen,“ fördern ein positives Selbstbild. Durch die responsive Begleitung der Bezugspersonen gewinnen sie an nachhaltiger Bedeutung. Diese Spiegelungen aus der Umgebung bieten den Kindern Orientierung und bekräftigen sie in ihrem Handeln.

Um mit Kindern ein sicheres Gefühl für ihren Körper zu entwickeln, werden verschiedene Aktivitäten zur Selbstwahrnehmung angeboten.

- Im Dialog mit den Kindern werden zur Benennung der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane die biologischen Fachbegriffe „Vulva“, „Vagina“, „Scheide“ und „Penis“ verwendet.
- Das Thema „Ich und mein Körper“ wird in den Gruppen mit den Kindern regelmäßig thematisiert z.B. beim Morgenkreis, durch Hilfe der Bücher, Posters...
- Den Kindern wird beigebracht, warum unser Körper für uns wichtig ist und dass unser Körper nur uns gehört.



Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele

Kleinkinder erleben bereits verschiedene sinnliche Erfahrungen als lustvoll und beginnen, ihren Körper ganzheitlich zu erkunden. Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele sind dabei Teil der psychosexuellen Entwicklung.

Die Regeln müssen im Rahmen der Sexualpädagogik erarbeitet werden und sind dabei wichtiger Bestandteil der Kita in Theorie und Praxis.

- Das Kind lernt durch die aktive und responsive Bilderbuchbetrachtung das Aufzeigen von körperlichen Grenzen kennen.
- Den Kindern wird erklärt, dass es in Ordnung ist, den eigenen Körper kennenzulernen und zu erkundigen
- Die Kinder müssen lernen und informiert werden, was in Ordnung ist und was zu sexuellen Übergriffen gehört damit sie bestimmte Situationen besser einordnen können und richtig reagieren können
- Doktorspiele sind nur in geschützten Rahmen und bestimmten Regeln erlaubt.



Pädagogische Qualität

Qualitätssicherung

Der Kita-Träger Little Giants legt großen Wert auf Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterbildung, um eine hohe pädagogische Qualität zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und haben ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten für ihre Angebote. Der regelmäßige Austausch im Team sowie Supervisionssitzungen ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Arbeit zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln. Durch jährliche Eltern- und Mitarbeiterbefragungen wird die pädagogische Arbeit reflektiert und kontinuierlich verbessert.

Um eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung sicherzustellen, arbeiten wir eng mit unserem Träger zusammen, der vielfältige Unterstützungsmaßnahmen bereitstellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kooperation sind regelmäßige Audits, die eine kritische Reflexion unserer pädagogischen Praktiken ermöglichen. Diese Audits dienen nicht nur der Qualitätssicherung, sondern bieten auch wertvolle Einblicke und Anregungen für kontinuierliche Weiterentwicklung.

Qualitätsreferentinnen stehen den Kita-Leitungen für einen kontinuierlichen Austausch zur Verfügung und bieten Beratungen an. Durch den Dialog mit den Qualitätsreferentinnen kann die pädagogische Arbeit weiterentwickelt werden, neue Impulse können entstehen und bewährte Praktiken vertieft werden.

Die Fachberatung, die von unserem Träger bereitgestellt wird, ist eine wertvolle Ressource für unsere Teams vor Ort. Sie bietet gezielte Unterstützung und Beratung in verschiedenen pädagogischen Themen, um eine individuelle Weiterentwicklung und Anpassung der pädagogischen Arbeit zu ermöglichen. Durch diese direkte Zusammenarbeit mit Fachexperten vor Ort erhalten wir fundierte Empfehlungen und praktische Unterstützung, um unsere pädagogische Vision bestmöglich umzusetzen.

Ziel der Qualitätssicherung ist die Schaffung eines inspirierenden und lernförderlichen Umfelds, in dem unsere pädagogischen Teams kontinuierlich wachsen und sich weiterentwickeln können. Die bereitgestellten Audits, Qualitätsreferenten und Fachberatungen tragen zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung und zur Verwirklichung unserer pädagogischen Ziele bei.



Multiprofessionelles Team

Unser Team der Little Giants legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und eine herzliche Atmosphäre. Wir respektieren und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander und legen Wert auf Ehrlichkeit und Offenheit. Es ist uns wichtig, dass sich alle Teammitglieder wohl fühlen und eine wertschätzende Stimmung im Team herrscht, denn nur wenn es den Mitarbeitern gut geht, können wir unserer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden. Deshalb halten wir regelmäßige Teamsitzungen ab und veranstalten pädagogische Tage, um wichtige Themen zu vertiefen und übergreifende Projekte zu bearbeiten. Zusätzlich schaffen wir Raum für Teamevents wie unseren Betriebsausflug, um das Teamgefühl zu stärken.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir multiprofessionell. Unsere Teams können jederzeit auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen, darunter Kinderärzte, Psychologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie die örtliche Frühförderstelle und unser örtlicher Kooperationspartner zum Kinderschutz. Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt zusammen, um sicherzustellen, dass die Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Neben den regelmäßigen internen Fortbildungen zu pädagogischen Themen wie Eingewöhnung und Sprachentwicklung haben unsere Teams auch die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Wir glauben daran, dass das Leben ein fortlaufender Lernprozess ist, und neue Erfahrungen, unterschiedliche Perspektiven und Ansätze bereichern unseren pädagogischen Alltag immer wieder.

Beobachtung und Dokumentation

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder. Wir verwenden altersgerechte Beobachtungsverfahren, um eine objektive Wahrnehmung der Kinder sicherzustellen.



Bayern:

Für die Kinderkrippe nutzen wir das Entwicklungsbeobachtungsverfahren (EBD) von Petermann und Petermann. Mit diesem Verfahren können pädagogische Fachkräfte den Entwicklungsstand von Kindern im Alter von 3 bis 72 Monaten in verschiedenen Bereichen einschätzen, darunter Haltungs- und Bewegungssteuerung, Fein- und Visuomotorik, Sprache, Kognition sowie soziale und emotionale Entwicklung.

Im Kindergartenalter verwenden wir den Beobachtungsbogen "Perik" (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag). Zusätzlich nutzen wir die Beobachtungsbögen "Seldak" (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) oder "Sismik" (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund) zur Sprachstandfeststellung und Beobachtung.

Portfolio:

Die Beobachtungen werden differenziert betrachtet und dokumentiert, um die Bildungsprozesse der Kinder gezielt zu unterstützen. Wir fotografieren die Kinder regelmäßig während des Freispiels oder bei besonderen Aktivitäten und Lernprozessen. Dadurch können wir die Familien in die Projekte einbeziehen und sie an der Entwicklung ihrer Kinder in der Kita teilhaben lassen. Die Fotos werden entweder an Fotowänden ausgestellt oder im Portfolioordner festgehalten, um Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Im Portfolioordner werden systematisch Entwicklungsschritte dargestellt, die den kindlichen Entwicklungsverlauf abbilden. In einem gemeinsamen Dialog mit dem Kind wird entschieden, was im Ordner aufgeführt werden soll, und Bildungsprozesse werden besprochen. Das Portfolio enthält zum Beispiel die erste Zeichnung des Kindes, die im Laufe der Zeit mit immer mehr Details ergänzt wird. Weitere Inhalte können ein Brief an das Kind oder ein Foto mit einer kurzen Beschreibung der Situation sein, zum Beispiel der erste Versuch, einen Knopf durch das Knopfloch zu bekommen. Durch den Austausch wird dem Kind das eigene Lernen bewusster, und es kann über die dabei erfahrenen Emotionen berichten. Das Portfolio gibt den Familien



Einblick in das Erleben und Lernen ihres Kindes in der Kita. Mit wertschätzenden, fachlichen Worten werden die Entwicklungsschritte des Kindes beschrieben und Stärken sowie Schwächen festgehalten, die für weitere Lernsituationen genutzt werden können.

Durch die umfassende Dokumentation und regelmäßige Beobachtung können wir die individuelle Entwicklung der Kinder in der Kita Little Giants gezielt fördern und den Familien Einblick in den Fortschritt ihrer Kinder geben.

Kinderschutz

Der Schutz der Kinder steht im Mittelpunkt der Kita Little Giants. Das Wohlbefinden der Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung und Bildung. Die pädagogischen Fachkräfte in unserer Einrichtung haben die Aufgabe, präventiv Gefahren für Kinder zu verhindern und gezielt betroffenen Kindern und ihren Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es wird von den Fachkräften ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit schwierigen Situationen erwartet. Sie erhalten Unterstützung durch interne und externe Fortbildungen, Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachdiensten sowie Supervisionen. Durch ein lokales Hilfsnetzwerk können betroffene Kinder und Eltern frühzeitig Unterstützung und Beratung erhalten. Das Ziel unseres gemeinsamen professionellen Handelns ist es, das Kind vor weiterer Gefährdung seiner körperlichen, emotionalen und psychischen Gesundheit zu schützen.

Bevor Mitarbeiter: innen bei uns eingestellt werden, durchlaufen sie ein persönliches Gespräch und einen Hospitationstermin. Zudem werden sie auf ihre pädagogische Eignung geprüft. Jeder Mitarbeiter: in muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und dieses alle zwei Jahre erneuern.



Das pädagogische Fachpersonal vor Ort hat verschiedene Aufgaben. Dazu gehören die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder, die Durchführung von Präventionsarbeit (z.B. Stärkung der Partizipation der Kinder, Einrichtung von Beschwerdeverfahren, Förderung der Resilienz), die Etablierung einer Erziehungspartnerschaft, in der ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Fachkräften besteht, die Durchführung von Familien- und Entwicklungsgesprächen sowie kollegiale Beratung in den pädagogischen Teams mit Fallbesprechungen. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht eine Meldepflicht.

In unserer **einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption** erarbeitet die Leitung gemeinsam mit ihrem Team eine individuelle Gefährdungsbeurteilung für ihren Standort.

Unsere Einrichtung ist Teil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und hat die Aufgabe, den Schutz der Kinder als eigene gesetzliche Verpflichtung wahrzunehmen. Wir haben ein Rahmenkinderschutzkonzept entwickelt, und jede Kita hat ein individuelles einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept, das jährlich vom Team weiterentwickelt wird.

Die Fürsorge und Pflege der Kinder sind ein zentraler Bestandteil unserer Betreuungsaufgabe. Als Kita ist die frühzeitige Erkennung von Gefährdungen von Kindern, sowie die Zusammenarbeit mit den Familien unsere Pflicht. Es ist besonders wichtig, auf das Wohlergehen und die Entwicklung gefährdeter Kinder zu achten.

Unsere Kitas dienen als wichtige Brücke zwischen Eltern und Kindern, die Hilfe oder Schutz benötigen, und den Angeboten der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe.

Kindeswohlgefährdung ist ein komplexes Phänomen, das sich auf verschiedene Weisen zeigen kann. Die frühzeitige Erkennung erfordert Fachkompetenz. Unsere Mitarbeiter erhalten Kenntnisse über mögliche Anzeichen von Gefährdung bei Kindern und Eltern sowie Informationen über die erforderlichen Schritte, um Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen. Sie schärfen ihren Blick für die Befindlichkeit von Eltern und Kindern im Alltag, indem sie beispielsweise Informationen über familiäre oder gesundheitliche Veränderungen der Eltern berücksichtigen.

Die Zusammenarbeit und kollegiale Beratung im Team und mit der Kita-Leitung sind im gesamten Prozess der Einschätzung der Gefährdungssituation und der Planung weiterer Maßnahmen unerlässlich. Gemeinsam wird die Situation fachlich bewertet, basierend auf



sorgfältig gesammelten Beobachtungen und Dokumentationen von Verdachtsmomenten und Auffälligkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, Eltern zur Inanspruchnahme geeigneter Hilfen zu ermutigen. Die Kita arbeitet eng mit Einrichtungen und Fachdiensten wie Psychologen, Kinderärzten und heilpädagogischen Fachkräften zusammen, um die Wahrnehmungsfähigkeit der Mitarbeiter zur Erkennung von Krisen und Gefährdungen zu unterstützen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Wir begegnen den Familien mit einer offenen und wertschätzenden Haltung und betrachten sie als Partner in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften wird als beste Unterstützung für die Entwicklung und Förderung der Kinder angesehen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung und nutzen die Chancen, die sich aus ihrer Beziehung zu Kindern und Familien ergeben, um gemeinsam konstruktive Lösungen und Hilfsmaßnahmen zu finden.

Laut den rechtlichen Bestimmungen sind die Familien aufgefordert, bei der Anmeldung ihres Kindes in unserer Kita oder bei der Aufnahme eines Kindes den Nachweis der Teilnahme an der letzten altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen. Dies dient ausschließlich der gesundheitlichen Prävention, um frühzeitig altersgemäße gesundheitliche Risiken zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz können in unserer Rahmenkinderschutzkonzeption sowie der einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption nachgelesen werden.

Kooperationen und Networking

Um die pädagogische Arbeit in der Little Giants transparenter zu gestalten, wird eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Initiativen im Umfeld angestrebt. Diese Kooperationen ermöglichen es, die lokalen Ressourcen effektiv zu nutzen und zu bündeln. Gemäß der der Bildungspläne ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Stellen, zu einer zentralen Aufgabe von Kindertageseinrichtungen geworden. Durch die enge



Zusammenarbeit und Kooperation wird eine gemeinsame Perspektive gewährleistet, lokale Ressourcen werden gebündelt und der Austausch in der gesamten Gruppe ermöglicht.

Kooperationen und Netzwerke bestehen zu folgenden Institutionen

- Elternberatungsstellen, Frühförderzentrum
- Behörden zur Wahrung des Kindeswohls, zum Beispiel den koordinierenden Kinderschutzstellen oder dem Kinderschutzbund, Jugendamt oder auch den Kinder- und Jugendärzten
- Einrichtungen wie der Bücherei, um Literacy-Erziehung zu erweitern und einen Medienzugang zu ermöglichen.
- Einrichtungen für den Austausch über Arbeitsmethoden oder Anregungen und Möglichkeiten zur Erweiterung des Angebotes in der eigenen Einrichtung.
- Erziehungsberatungsstellen, Logopäden, Ergotherapeuten für den Erfahrungsaustausch, sowie Unterstützung und Zusammenarbeit
- Kindergärten/Kindertageseinrichtungen im Sozialraum für den Übergang von der Krippe in die Kindertagesstätte/Kindergarten
- Grundschulen im Sozialraum für einen späteren Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule.
- Gesundheitsreferat – SG Zahngesundheit
- Volk Ebert – Musikschule – Frühmusikalische Erziehung



Personalplanung und Organisation der Gruppen durch unser

Kitasoftware KitaOne:

Über KitaOne wird unsere gesamte Kita verwaltet, geplant und dokumentiert. Die Software garantiert durch gemeinsame Datenverwaltung ein enges Zusammenspiel unserer Verwaltung sowie der Kita-Leitung und gewährleistet eine ordnungsgemäße Aktenführung.

- Personalakten, Kinderakten, Dienst- und Gruppenpläne
- Ein persönlicher Bereich für Mitarbeiter mit Kalender, Abwesenheiten (Urlaub/ Krankheit) und Zeiterfassung
- Kinderakten und Bewerbungsprozess: Vollständige Abbildung der Kinderakten und

Anwesenheitslisten und des Bewerbungsprozess von Anfang bis Ende. Zusätzliche Daten wie beispielsweise Beobachtungen und Gesprächsprotokolle werden in den Kinderakten festgehalten. Diese verwaltet die Kita-Leitung der Kita.

Wirtschaftliche Planung:

Die wirtschaftliche und finanzielle Leitung der Kita obliegt dem Cluster Manager als Trägervertreter. In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen Personal, Zuschusswesen, Finanzen und Standortbetreuung.

Die Kita-Leitung verfügt über ein Budget für die tägliche Betriebsführung. Durch Rahmenverträge mit Dienstleistern und einem vereinfachten Bestellsystem liegen die Belege in unserer zentralen Verwaltung ab.